

CORAX

Fortsetzung der Mitteilungen der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft
für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck

Band 7, Heft 4

Dezember 1979

Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1977

von R. K. BERNDT und G. BUSCHE

Hinsichtlich der Zielsetzung verweisen wir auf die Ausführungen im vorjährigen Bericht (BUSCHE und BERNDT 1978). Wir bemühten uns, diesen Bericht nach weiteren, »objektiven« Auswahlmöglichkeiten zusammenzustellen:

1. Der Jahresbericht enthält künftig für 129 in Schleswig-Holstein selten auftretende Arten, die im Anhang genannt sind, alle Beobachtungen eines Jahres. Arten, die im Anhang aufgeführt sind und in einem Jahresbericht fehlen, sind also aus dem betreffenden Jahr nicht gemeldet worden. Die Liste der ausgewählten Arten umfaßt zunächst die bereits im Berichtsgebiet nachgewiesenen Vögel, die dem Seltenheitausschuß des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten gemeldet werden sollen (Vogelwelt 98 (1977): 118 - 120). In diesem Ausschuß vertritt G. BUSCHE die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft. Dem Landesausschuß gehören außerdem R. K. BERNDT, D. DRENCKHAHN und V. LOOFT an. In besonderen Fällen werden Spezialisten hinzugezogen. Vom Bundesausschuß bearbeitete Meldungen sind ggf. mit dem Vermerk »anerkannt« versehen.

Weiterhin haben wir alle bis etwa 20mal in Schleswig-Holstein nachgewiesenen Arten in die Liste aufgenommen. Dabei wurden diejenigen Vogelarten nicht berücksichtigt, die bisher nur auf Helgoland beobachtet worden sind. Schließlich enthält die Liste einige Vögel mit starkem Bestandsrückgang, bei denen wir die weitere Entwicklung verfolgen wollen.

2. Der vorliegende Jahresbericht enthält für eine Reihe seltenerer Brutvogelarten zusammenfassende Darstellungen.

Für den Westküstenbereich betrifft dies Rohrdommel, Rotmilan, Rohrweihe, Wiesenweihe und Eisvogel, für den Ostküstenbereich Mittelsäger. Es bietet sich geradezu an, die bekannten Gebiete alljährlich aufzusuchen, um Angaben über Bestandsentwicklungen zu erhalten.

Soweit möglich sollten dabei auch die sogenannten Indikatorarten Berücksichtigung finden. Nach Absprache zwischen der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten soll versucht werden, großräumige Bestandsaufnahmen einiger ausgewählter Vogelarten über möglichst lange Zeiträu-

me durchzuführen. Es sind zunächst folgende Arten vorgesehen: Graureiher, Rohrweihe, Kornweihe, Wiesenweihe, Brachvogel, Flußseeschwalbe.

3. Eine weitere objektive Auswahlmöglichkeit ist die zusammenfassende Darstellung aller aus mehreren Jahren vorliegenden Beobachtungen, wobei die Auswahl der Arten nach aktuellen Anlässen erfolgte. In diesem Jahresbericht handelt es sich um die folgenden Themen: Schwarzstorch (Brutvorkommen ab 1974), Wendehals (Brutvorkommen ab 1973), Bergpieper (Beobachtungen ab 1946), Rohrschwirl (Brutzeitvorkommen ab 1946).

Wir legen hiermit den achten von uns zusammengestellten Jahresbericht vor. D. MEYER folgte unserer Bitte und sandte uns Kritik und Anregungen. Wir danken sehr dafür.

Wir danken allen Mitarbeitern und Berichterstattern für die Übermittlung von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen, dem Deutschen Bund für Vogelschutz, der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer sowie dem Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel für die Brut- bzw. Jahresberichte aus allen Schutzgebieten sowie Herrn RIEPER, Wetteramt Schleswig, für die Zusendung der »Monatlichen Witterungsberichte...« und anderer Wetterangaben.

A. Arbeitsvorhaben

1 Internationale Wasservogelzählung im Ostküstenbereich

Mit der Zählung 1976/77 begann die zweite Zehnjahresperiode der Wasservogelzählung:

Witterungsbedingungen: Normalwinter. Kälteperiode Mitte Dez. 1976 bis Mitte Febr. 1977, in dieser Zeit die kleinen Seen und Teiche vereist, z. T. mit kurzen Unterbrechungen. Größere Seen waren im Januar zumindest teilweise vereist. Die Ostsee war stets eisfrei.

Mitarbeiter (55): ANDRITZKE, ARNDT, AXT, BANSEMER, BERNDT, B. BOHNSACK, CARSTENS, DANNENBERG, DAUNICHT, DAU-SCHMIDT, DIEN, ERFURT, FÖRSTER, GOOS, GULSKI, HORNECKER, HUNCK, U. JÜRGEN, KLEINER, KLUG, KRETSCHMANN, O. KÜHNAST, KÜHNERT, KUHN, KUMMETZ, KUNKEL, LUCKMANN, MÜHLENBRUCH, N. MÜLLER, A. und W. PESCHEL, W. PETERSEN, PETZEL, von PLATEN, RADOMSKI, REISER, SCHEPPUKAT, SCHLÜTER, H. SCHMIDT, SCHWARZE, SOTTORF, SPARR, SPECK, STEPHAN, STRACHE, F. und V. STRIEGLER, H.-J. und C. TECH, E. THIEME, WEIHMANN, WEHRHAHN, T. WESTPHALEN, WULFF, ZENTNER.

Umfang der Zählung: vollständige Zählreihen 42, unvollständige Zählreihen 29 (davon 5 Nov./Jan./März), Januarzählung 10 zusätzliche Zählstrecken (vgl. Abb. 1).

	Anteil der Zählungen an der Länge der Ostseeküste (384 km)	Anteil der Zählungen an der Zahl der wichtigen Binnen- gewässer (n = 46)
vollständige Zählreihen	24 %	41 %
Januarzählung	53 %	57 %

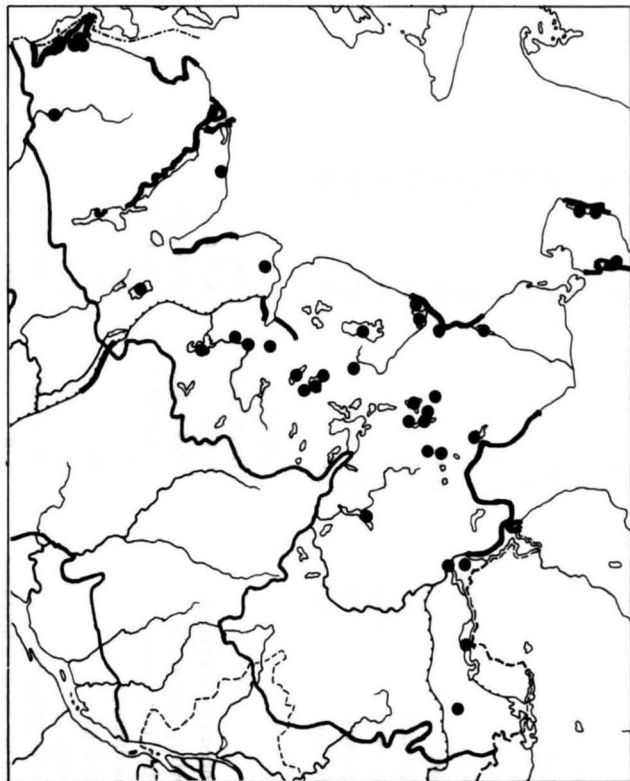
Ergebnis der Zählung: siehe Tab. 1.

Tab. 1: Internationale Wasservogelzählung 1976/77
Schleswig-Holstein (Ost)
Gesamtergebnis aller Zählstrecken

Monate	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Zählstellen								
Ostsee	—	—	2	2	—	—	1	—
Küste	19	22	25	23	33	22	23	22
Binnengewässer	32	33	38	34	43	31	33	33
Gesamt	51	55	65	59	76	53	57	55
Taucher								
Pracht-	—	—	3	11	—	—	—	—
Stern-	—	—	9	4	2	3	—	—
Hauben-	1.039	1.205	2.044	674	144	620	2.309	1.449
Rothals-	2	1	—	2	2	—	22	34
Ohren-	—	—	—	—	1	1	—	2
Schwarzhals-	—	2	—	—	—	—	2	7
Zwerg-	52	169	122	169	175	151	98	26
Kormoran	125	110	85	35	192	13	12	7
Schwäne								
Höcker-	954	1.123	1.176	866	1.558	1.025	894	951
Sing-	—	8	137	259	846	370	257	2
Zwerg-	—	45	17	19	1	3	35	12
Gänse								
Saat-	—	—	11	3	15	18	—	—
Bläß-	—	746	55	700	7	93	6	3
Grau-	2.424	1.549	95	88	6	604	980	714
Kanada-	—	—	—	—	3	8	—	8
Nonnen-	—	—	—	1	—	—	5	—
Ringel-	5	—	3	—	—	1	—	—

Enten								
Brand-	110	85	26	49	—	126	989	764
Pfeif-	422	3.052	1.874	1.097	861	1.493	953	623
Schnatter-	548	444	34	23	8	5	57	191
Krick-	543	926	810	721	83	109	304	666
Stock-	5.408	7.963	12.207	11.266	21.990	14.139	5.535	1.563
Spieß-	3	22	4	4	2	2	50	22
Knäk-	—	2	—	—	—	—	4	37
Löffel-	85	152	88	22	1	1	42	207
Kolben-	—	28	10	2	—	—	10	9
Tafel-	2.235	4.267	3.157	3.049	2.043	1.896	901	615
Reiher-	2.770	12.150	24.584	18.556	32.546	16.342	10.430	7.013
Berg-	2	2.700	6.308	291	9.180	1.153	309	5
Eider-	1.763	5.770	9.268	6.173	45.595	21.170	3.913	2.495
Eis-	—	22	198	399	2.406	2.092	3.707	1.515
Trauer-	10	9	385	806	355	165	258	112
Samt-	—	15	212	22	35	34	3	2
Schell-	100	358	3.748	3.599	6.356	5.885	5.615	1.301
Säger								
Zwerg-	—	—	53	82	175	247	89	—
Mittel-	271	494	471	401	379	327	526	411
Gänse-	16	60	311	1.122	1.395	824	1.251	198
Bläßhuhn	13.610	21.835	27.470	22.602	37.633	22.449	14.701	4.658
Tordalk	—	—	—	1	—	—	—	—
Gryllteiste	—	—	1	2	—	—	—	—
Summe	32.497	65.312	94.976	71.320	163.995	91.369	54.267	25.622

monatliche Zählungen



Mittwinterzählung (Jan. 1977)

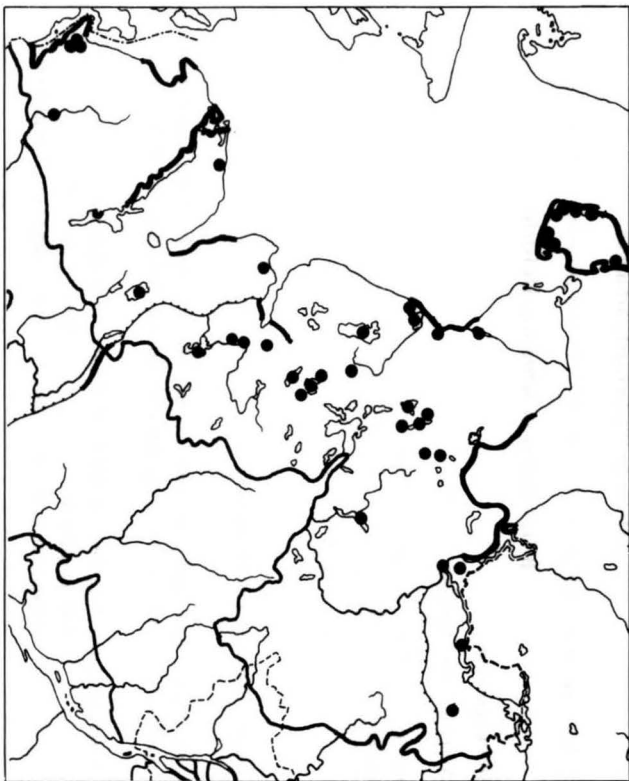


Abb. 1: Internationale Wasservogelzählung Schleswig-Holstein (Ost) 1976/77

— • besetzte Zählstrecken

2 Deutsche Wintervogelerhebungen

Eine Auswertung der Zählungen 1975/76 - 1977/78 wird gesondert veröffentlicht.

B Das Wetter in Schleswig-Holstein

Witterungsdaten

a) Vereisung der Gewässer 1976/77

Monate	Dez.			Jan.			Febr.		
Dekaden	1	2	3	1	2	3	1	2	3
		x	x	x	x	x	x	x	
				x	x	x			

x = kleine Seen und Teiche vereist

x = die meisten Seen und Teiche größtenteils vereist, Gewässer mit Durchflüssen und
x große Seen teilweise offen, an der Küste Eisbildung in flachen Buchten

b) Witterungsdaten (Angaben von RIEPER, Wetteramt Schleswig)

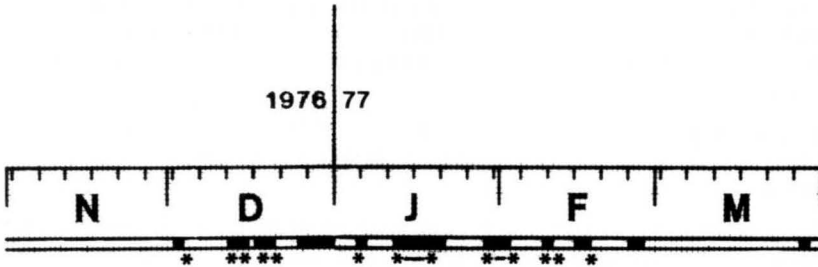
	Lufttemperatur (° C)		Niederschlag (mm)	
	Abweichung vom Normalwert		Abweichung vom Normalwert	
	Husum	Kiel	Husum	Kiel
Januar	0,0	+0,1	+ 1	—15
Februar	+1,8	+1,5	+ 27	+29
März	+2,7	+2,6	— 3	— 3
April	—1,1	—1,3	+ 45	+52
Mai	—0,6	+0,2	— 24	—16
Juni	+0,4	+0,6	+ 11	— 9
Juli	—0,8	—1,0	— 26	—20
August	—0,8	—0,9	— 39	—35
September	—1,3	—1,8	— 33	—18
Oktober	+1,4	+1,3	— 43	—35
November	+0,6	+0,9	+105	+82
Dezember	+3,0	+1,8	— 10	—20

	Schwesing (bei Husum)	Kiel
Jahresmitteltemperatur	8,1° C	8,7° C
höchste Temperatur	26.4./15.6.	26.5./10.6.
tiefste Temperatur	—6,9/27.2.	—6,4/2.2.
Sommertage	7	5
Frosttage	71	63
Eistage	9	8
Niederschlagshöhe	767,4 mm	716,3 mm
Zahl der Niederschlagstage	216	207

Zahl der Tage mit Schneefall und Schneeregen	38	39
Zahl der Tage mit Gewitter	20	17
Sonnenscheindauer	1438 Std.	1503 Std.

c) Verteilung der Tage mit Frost, Schneefall und einer Schneedecke im Winter 1976/77 (schematische Darstellung der Verhältnisse in Schleswig).

Balken: Tage mit Frost (nach Tagesmittel-Lufttemperaturen in Schleswig), (verbundene) Sterne: Tage mit Schneebedeckung bzw. Schneefall.



Witterungsverlauf

Die für Januar und Februar ausgewiesenen Fröste waren gering, die Schneedecken, abgesehen von nordwestlichen und östlichen Landesteilen dünn, wenn nicht lückig. Der Vorfrühling begann etwa eine Woche eher als normal mit der Schneeglöckchenblüte. Auch der März war zu warm. Auf den milden Winter 1976/77 folgte ein »kalter« Frühling, der den phänologischen Vorsprung aufhob und vor allem im April sogar ins Gegenteil verkehrte. Erst im Mai normalisierte sich die Lage.

Es folgte, abgesehen vom Juni, ein kalter und trockener Sommer. Die gebietsweise erhebliche Niederschlagsarmut erbrachte nach 1975 und 1976 bereits das dritte »Trockenjahr«.

Erst im November füllten sich die Böden mit Wasser; z. B. lagen die Niederschlagsmengen in Eiderstedt und in der Eider-Treene-Niederung über 190 mm. In diesen Landesteilen regnete es im November an 20-24 Tagen. So bildeten sich Staunässen und Überschwemmungen, die aber wegen des niederschlagsarmen Dezembers nicht blieben. Der milde Herbst dauerte bis weit in den Dezember hinein an: Am 24. Dez. wurde subtropische Warmluft in unser Gebiet geführt, so daß die höchste Dezember-Temperaturen in diesem Jahrhundert gemessen werden konnten. Der eigentliche, allerdings auch wieder milde Winter begann im Januar 1978 und brachte die weitaus größte Kälte im Februar (1977/78 eine Kältesumme von 75 nach MÜLLER 1978 (vgl. BUSCHE u. BERNDT 1975)).

»Faßt man die 'Kälte' ... zu einer 'Kälteziffer' (Vf.: hier nicht näher zu erläuternder relativer Wert aus »Kältesumme« und »Zahl der Wintertage«) zusammen ... und benutzt sie zum Vergleich der Kälte der letzten Winter, so war der Winter 1970/71 mit 38 (Kz) gerade noch etwas zu kalt, die folgenden alle zu mild, am wenigsten der Winter 1975/76 mit 33, am meisten mit nur 5 der Winter 1974/75. Nimmt man noch den Winter 1970/71 hinzu, so ergeben sich zusammen mit dem vergangenen Winter 8 mehr oder weniger milde Winter, d. h. wir hatten im wesentlichen eine zu geringe oder leichte Winterkälte. Dies ist zwar eine

ziemlich lange Reihe milder Winter, doch ist eine solche Serie um die letzte Jahrhundertwende und zwischen dem kalten Winter 1928/29 und dem ersten kalten Kriegswinter 1939/40 schon vorgekommen« (MÜLLER 1978).

C Bemerkungen zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

Diese Darstellung ist allgemein gehalten. Daten zu einem Teil der hier genannten Arten sind im systematischen Teil (D Material) aufgeführt. Das Jahr 1977 war insgesamt arm an herausragenden ornithologischen Ereignissen.

Frühjahr: Bemerkenswert war die sehr früh intensiv einsetzende Balztätigkeit von Grünspecht (März) und Buntspecht (Januar, Februar), wohl in Zusammenhang mit der relativ milden Witterung. Der Zilpzalp kam in größerer Zahl bereits im März an und zeigte zu dieser Zeit eine ungewöhnlich intensive Gesangstätigkeit (Mitte März an mind. 34 Stellen singend).

Frühjahr/Herbst: Zu den Zugzeiten gab es recht viele Meldungen von Schwarzstorch und Kolbenente, die bei der ersteren Art gewiß, bei der letzteren Art möglicherweise auf die Gründung neuer Brutplätze zurückzuführen sind.

Brutvorkommen: Von Hauben- und Rothalstaucher wurden neue Brutplätze bekannt. Die Graugans brütete auf Amrum. Die Brandgans scheint sich im Binnenland weiter auszubreiten. Die Schnatterente nimmt im Westküstenbereich zu, die Reiherente dort und auf Fehmarn. Der Gänsesäger trat als Brutvogel an der Unterelbe auf. Von der Wiesenweihe wurde mit 56 - 64 Vorkommen in Schleswig-Holstein ein bemerkenswert hoher Bestand bekannt, der wesentlich mit einer Bruthabitatsausweitung (Bruten in Getreidefeldern) zusammenhängen dürfte. Der Flußuferläufer brütete im Kreis Segeberg, 34 P Brandseeschwalben siedelten sich erstmals auf Sylt an. Das Brutzeitvorkommen des Rohrschwirls im Westküstenbereich war ungewöhnlich stark (mind. 18 Sänger). Von der Beutelmeise wurden 3 Brutvorkommen aus Schleswig-Holstein gemeldet.

Herbst: Im Zusammenhang mit einer längeren Sturmperiode war ein Einflug von Sturmvögeln und Raubmöwen zu verzeichnen. Im November bildeten sich aufgrund ergiebiger Regenfälle Überschwemmungen, von denen im Westküstenbereich offenbar Sing- und Zwergschwan profitierten; Ende November rasteten dort mind. 600 Zwergschwäne. Das starke Auftreten der Kornweihe könnte auf den Feldmausbestand zurückzuführen sein, der sich nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes aufgrund der niederschlagsarmen und milden Witterung im Frühherbst gut entwickelte. Es wurden 7 und damit bemerkenswert viele Beobachtungen des Mornellregenpfeifers gemeldet.

Invasionen: Einflüge von Seidenschwanz, Birkenzeisig und Tannenhäher sind als schwach einzustufen. Stark war jedoch die Eichelhäher-Invasion, die Ende September ihren Höhepunkt erreichte.

Winter 1977/78: Mit 348 Ex Mitte Januar erreichte das Wintervorkommen des Kormorans im Ostküstenbereich ein neues Maximum.

D Das Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember,

juv = Jungvogel, -vögel; dj = diesjährige/s Ex; immat = unausgefärbte/s Ex; vorj. = vorjährige/s Ex; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2 ad/3 juv.; Fgl = Fängling/e; M = Männchen; W = Weibchen; Ex = Exemplar/e; 1,1 Ex = 1 M und 1 W; P = Paar/e; Fml = Familie/n; mind. = mindestens; insg. = insgesamt.

Bei Ortsbezeichnungen stehen meistens Abkürzungen der betreffenden Landkreise in Form der Kfz - Kennzeichen.

Gelbschnabel-Eistaucher, *Gavia adamsii*: 24.11. 1 entkräftetes Ex auf einer Straße in Nordhastedt/HEI, tags darauf tot, jetzt als Beleg (A. HEIDEL). Es handelt sich um ein juv W (EKELÖF). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Haubentaucher: *Podiceps cristatus*: 1976/1977 wurden 7 weitere Brut- und Brutzeitplätze an kleinen, wenig geeignet erscheinenden Gewässern bekannt, die vermutlich erst seit kurzem besiedelt sind:

1. Heidenberger Teich/Kiel - Mettenhof, ein fast schilflloser Parkteich unmittelbar am Rande der Großstadt (siehe Foto): 7.7.1976 1 Fml (SCHWARZE), 1977 Brut gestört (BERNDT).



Heidenberger Teich/Kiel-Mettenhof. Das Haubentauchernest befand sich 1977 im Schilfsaum in Bildmitte. -28.5.1978, Foto R. K. BERNDT.

2. Kiesgrubenteich bei Kreuzkamp/Lübeck, ein teilweise zugewachsener Teich in einer alten Kiesgrube: 31.7.1976 1 Fml, 3.7.1977 1 P (A. und W. PESCHEL).

3. Heideteiche bei Krummesse/RZ, drei kleine Fischteiche: 22.7.1977 1 Fml auf Teich II (BERNDT).

4. Lottsee bei Lehmrade/RZ, etwa 3 ha großer See mit schmalem Schilfgürtel: 3.7.1976 1 P (STOBBE), 22.5.1977 1 P (KAPPES).
5. Grambeker Teiche/RZ, ca. 30 kleine, bis maximal 4 ha große Fischteiche: 22.5.1977 1 Ex (E. THIEME).
6. Waldhüttener Teiche/Aukrug, ca. 10 bis maximal 6 ha große und eine Reihe sehr kleiner Fischteiche: 19.5.1977 1 P brutverdächtig auf Teich IV (BERNDT).
7. Wehle in der Südermarsch am Finkhauskoogdeich, Anglergewässer mit künstlichem Fischbesatz: 18.7.1976 1 Fml (DRENCKHAHN bzw. KUSCHERT).

Bemerkenswerte Angaben von bekannten Brutplätzen: Der Schaalsee/RZ wurde 1976 erstmals vollständig kontrolliert, ca. 250 - 300 P (BERNDT). Auf der Wakenitz war 1977 ein sehr guter Bestand zu verzeichnen, allein 30 P in einer Schilfinsel vor Lübeck-Eichholz (ARNDT).

Nachrichten von den Mauserplätzen:

Selenter See: 1976 wie in den Vorjahren etwa 1.000 Ex (DRENCKHAHN). Gr. Plöner See: 17./18.8.1976 300 Ex (THIESSEN). Dassower See/Trave: 11.6.1977 100 - 120 Ex (ARNDT). Mechower See/RZ: 25.7.1976 200 (BANSEMER), 5.9. 270 (BERNDT), 12.9. 150 Ex (KÜHNERT). Schaalsee/RZ: 1976 etwa 1.000 Ex, die meisten im ungestörten, zur DDR gehörenden Seteil zwischen Rethwiese und Kampenwerder (10.7. 160, 7.8. 300, 4.9. 900, 2.10. 750 Ex), kleine Trupps außerdem im Niendorfer Binnensee und vor Marienstedt (BERNDT).

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: Die Ausbreitung in den Randzonen des geschlossenen Siedlungsgebietes (vgl. BERNDT und BUSCHE 1977, BUSCHE und BERNDT 1978) setzt sich fort. Folgende 13 neuen Plätze wurden 1977 bekannt: westlich von Kiel: Bokelholmer Teiche/RD 3.7. 2 Fml (BERNDT); Armensee/Fockbek 14.5. 1 Ex, 28.5. weg (BÜTJE); Teich bei Deutsch-Nienhof/RD 19.6. 1 P (RADOMSKI); Flemhuder See/RD erstmals 1976 und auch 1977 1 P (von GRÄFE lt. HEIN). Ostholstein: Lanker See/PLÖ 15.5. 1 P bei Kühren (E. THIEME); Mühlenfelder Teich/Lütjenburg 1 Fml (THIES); Kasseedorfer Teich/OH 1.6. 1 Ex; Teich westl. Sagauer See/OH 1.6. 1 Ex; Teich bei Gehöft Bungsberg/Oldenburger Graben 2.6. 1 P (O. KÜHNAST); Woltersteich/OH 8.5. 4 Ex (B. PETERSEN lt. B. BOHNSACK), 16.5. 1 P (KÜHNERT); Gr. Eutiner See 15.5. 1 Ex (B. PETERSEN lt. B. BOHNSACK). Raum Segeberg: Hasenmoor/SE 1 Fml (BERNDT bzw. THIES). Kreis Herzogtum Lauenburg: Teich zwischen Hege und Bullenhorst bei Sandesneben 1.5. 1 Ex (LILLE). Westküstenbereich: Teiche Bordelumer Heide/Bredtstedt 28.5. 1 Ex (T. WESTPHALEN).

An den Lammershagener Teichen, einem der wichtigsten Brutplätze des Landes, nur 12 - 16 P (in den Vorjahren maximal 20 - 23 P); an den anderen Teichen im Raum Selent - Plön »normaler« Bestand: Oberwischteich 1 - 2 P, Rummelteich 4 - 5 P, Rathjensdorfer Teich 4 - 7 P (BERNDT). Am Grünen Brink/F. am 14.5. 9 - 12 P (DIEN), später 11 Nester gefunden (LÜDDECKENS, REISER).

Sturmschwalben, *Hydrobatidae*, **Sturmvögel**, *Procellariidae*, **Tölpel**, *Sulidae*: Das vermehrte Auftreten einzelner Arten im Herbst stellt HÜPPOP gesondert dar.

Dunkler Sturmtaucher, *Puffinus griseus*: 21.10. 1 Sturmtaucher, vermutlich diese Art, am Priwall/Lübecker Bucht (KÜHNERT).

Baßtölpel, *Sula bassana*: Nach einem mehrtägigen NW-Sturm Anfang März 2 Meldungen aus dem Ostküstenbereich: 6.3. 1 Ex über dem Wittensee/RD (KORNACK), am selben Tag wurde 1 ad in Lübeck ermattet gegriffen (lt. BANSEMER).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Im Januar 1978 erreichte das Wintervorkommen im Ostküstenbereich mit 348 Ex erneut ein Maximum (vgl. BUSCHE und BERNDT 1978). Räumliche Verteilung (vgl. Abb. 2): Geltinger Birk 1 Ex (TECH), Raum Heiligenhafen 4 Ex (SCHWARZE), Fehmarn 245 Ex und damit 70 % des Januarbestandes (BERNDT, DIEN, RADOMSKI, SCHWARZE, E. THIEME), Raum Großenbrode 44 Ex (RADOMSKI), Neustädter Bucht 53 Ex (B. BOHNSACK, FÖRSTER), Lübecker Bucht 1 Ex (SPARR).

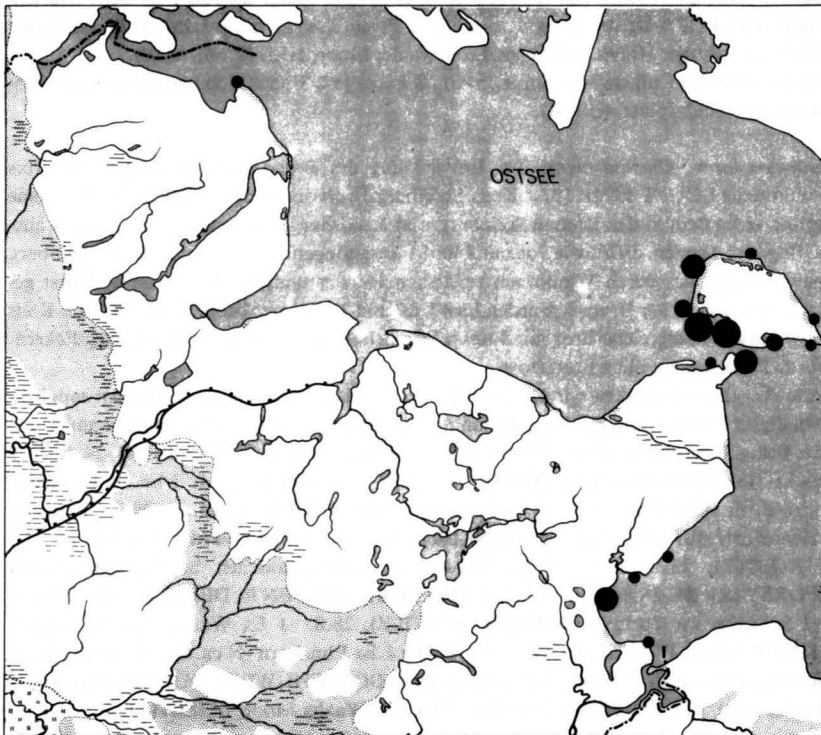


Abb. 2: Verteilung des Kormorans, *Phalacrocorax carbo*, bei der Mittwinterzählung 1978.

• 1 - 10 Ex ● 11 - 30 Ex ● 31 - 50 Ex ● 51 - 100 Ex

Krähenscharbe, *Phalacrocorax aristotelis*: 10.8. 1 Ex Hauke-Haien-Koog (KELM, G. NEHLS, ROSSOW). Die Krähenscharbe ist in der Bearbeitung des Gebiets von BREHM (1971) nicht genannt.

Purpurreiher, *Ardea purpurea*: 13.6. 1 Ex Bothkamp/PLÖ (KNIEF), 1./3.8. 1 Ex Wallnau bzw. Flügger Teich/F. (SAMWALD, H. und H. PACHER).

Silberreiher, *Casmerodius albus*: 5./6.8. 1 Ex Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE bzw. AXT).

Rallenreiher, *Ardeola ralloides*: 11.6. 1 Ex Nordküste Fehmarns, Filmaufnahmen vorhanden (DÜRKOP lt. REISER).

Zwergdommel, *Ixobrychus minutus*: 23.5. 2,0 Wakenitz bei Lübeck-Eichholz (ARNDT).

Rohrdommel, *Botaurus stellaris*: Besetzung bekannter Plätze an der Westküste: 29.4. 1 Rufer Haasberger See (KELM); 14./15.5. 1 Rufer Gotteskoogsee (ZIESEMER); bis Mitte Juni 4-5 Rufer Hauke-Haien-Koog (KELM, Ms.) und damit eine bisher nicht gemeldete Anzahl; Rantumbecken: 15.3. 2mal rufend (ROWEDE lt. STURM); 17.6. 1 Ex bei Schwabstedt im Treeneschilf (ZIESEMER); 29.6. und später im Juli 1 Ex bei Friedrichstadt (EKELÖF); Delver Koog vermutlich 2 P, ein Gelege ausgemäht (O.G. MEIER); 26.5. 1 Ex Burger Hafen, auffliegend zum Vaaler Moor, HEI/IZ (GRADE). 12.10. 9 Ex bei Külken/Alte Sorge, davon 8 Ex zu je 2-3 nach Sonnenuntergang flußabwärts zum Schlafplatz (KELM).

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*: Zur Entwicklung des Brutvorkommens nach 1973 (bis dahin siehe LOOFT 1974): 1974: Kreis Steinburg Brutvorkommen fraglich. 1975: je eine erfolgreiche Brut in den Kreisen Steinburg und Rendsburg-Eckernförde mit 2 und 4 ausgeflogenen Jungen. 1976: wie vor mit 3 und 1 ausgeflogenen Jungen. Im Kreis Steinburg wurde wegen des durch Windbruch zerstörten Horstes andererseits ein neuer Horst gebaut. Zu Beginn der Brutzeit wurden hier 1 ad und 1 vorj juv beobachtet. 1977 im Kreis Steinburg 1 erfolgreiche Brut mit 3 ausgeflogenen Jungen, im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2 Horstpaare ohne Bruterfolg.

Alle Angaben verdanken wir Dr. ECHT. Weitere Brutvorkommen erscheinen möglich. Mit dieser Entwicklung geht eine Zunahme von Schwarzstorch-Beobachtungen außerhalb der Brutgebiete einher: 18.4. 1 Ex bei Wohld/SE nach NW (E. THIEME); 20.-24.4. 1 - 2 Ex bei Bokelholm/RD (AXT, BÜTJE, DÜNKEL bzw. FREY); 21.4. 1 Ex bei Blieschendorf/F. (lt. REISER); 18.5. 1 Ex bei Innien/RD (RADES); mind. ab 29.7. 1 juv bei Albersdorf/HEI (SEUPKE lt. DENKER); 7.8. 1 immat Warder See/SE nach S (TROBITZ); 22. - 27.8. 1 Ex Wiesen am Bauernwäldchen bei Schashagen/OH (FÖRSTER); 24.-26.8. 1 Ex Arkebek/HEI (BOIE, BOLJEN lt. DENKER); 19./20.8. 1 ad St. Peter im Vorland (DENKER, SCHOLZ); 28.8. 1 Ex Warder See/SE nach S (KAPPES bzw. PLINZ); 4.9. ca. 7.15 - 8.30 h 1 Ex Elmshorn -N ca. 60 - 80 m von Häusern entfernt auf einer Weide Nahrung suchend (DOTSCHUWEIT, DÜRNBERG); 8.9. 1 Ex bei Stein/PLÖ (D. KÖNIG); im Okt. 3 Ex beim Vaaler Moor/IZ (ECHT).

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Auf dem Hintergrund der Jagdfrage (Jagdzeit 1.9. bis 30.9. nach LVO vom 18.3.1978) werden Brut(zeit)-vorkommen und Maximaldaten in der Region West zusammengestellt.

Brut(zeit)vorkommen (Paare ohne Junge nur April bis Juni): Sylt, Kreuzwehl 1 P mit 3 juv (ZÖCKLER); Gotteskoogsee/NF 15.5. 6 Ex z. T. mit Territorialverhalten, aber offenbar keine Nester (ZIESEMER); Hauke-Haien-Koog 33 P, davon 30 erfolglos, in 30 Gelegen wurden ca. 140 Eier angestochen, 3 P zogen 9 juv auf (KELM); Treene/Ramstedter Stichkanal 19.4. 3 P (EKELÖF); Alte Sorge, nördlich Ekel 12.10. 1 P mit 5 Jungen (KELM); Finkhauskoog, Halbmondwehle 24.4. 1 P (EKELÖF); jeweils 1 P Burger Kläranlage, auf einem »kleinen Teich in einem Moorgehölz« nordöstlich des Kudensees

sowie im Spülfeld nördlich des Kudensees/HEI (GRADE); 1 P Storms Teich bei Itzehoe (HOFSTETTER); 5 Vorkommen im Raum Elmshorn: Stadtpark und Teich bei der Gaststätte »Sibirien« ohne Brut, Vorfluter Spiekerhörn erfolglose Brut, 1 P mit 5 juv östlich Elmshorn auf der Krückau und 1 P mit 7 juv Baggerteiche Krückausperrwerk (D. MEYER, HEINS, HETZER, SPANKOW); Seestermüher Fischteiche 1 P mit 6 juv (DÜNRBERG).

Maximaldaten: Sylt, Rantum 13.3. 23/7 (DANNENBURG). Hauke-Haien-Koog von Anfang März (knapp 10 Ex) bis Mitte Juli kontinuierlich zunehmend bis etwa 250 Ex (9.7. 226 Ex (VOWINKEL)), dann unregelmäßig abnehmend bis Anfang September auf etwa 50 Ex und weiter bis Ende November auf wenige Ex (KELM); der Hauke-Haien-Koog ist als Mauserplatz bekannt. Grüne Insel, Kating-Priel im Sommer 5 - 8 Ex (MERTENS). Nordostseekanal bei Burg 10.7. 31 Ex und 6 Ex in der Kudener Niederung (GRADE).

Melden Sie bitte alle Vorkommen aus der Region West!

Seit einigen Jahren werden in Teilen Westeuropas und der UDSSR Höckerschwäne (auch Sing- und Zwergschwäne) mit einem Hals- und Fußring markiert. Inzwischen sind etliche dieser Schwäne im Berichtsgebiet kontrolliert worden. Die Farbe der Ringe gibt das Herkunftsgebiet an; z. B. werden blaue Hals- und Fußringe in Dänemark und Schweden sowie im Baltikum verwendet, gelbe Hals- und Fußringe in Deutschland, Holland und England. Außerdem tragen die Ringe eine Ziffern- und Buchstabenkombination.

Folgende Angaben werden erbeten:

- Beobachtungsort und -datum.
- Farbe des Hals- und Fußringes sowie die Ziffern- und Buchstabenkombination. Auf welchem Fuß sitzt der farbige Fußring?
- Beobachtungsumstände: Wår der Schwan verpaart oder Mitglied einer Familie oder einer Schar? Waren andere markierte Schwäne dabei?

Teilen Sie Ihre Beobachtung bitte auch dann mit, wenn Sie die Ziffern- und Buchstabenkombination nicht einwandfrei ablesen konnten.

Singschwan, *Cygnus cygnus*: Sommerbeobachtungen: 18.4. - 22.6. 1 immat Warder See/SE, rechte Handschwinger haben nicht die volle Länge (E. THIEME); 17.5. 1 ad Ratzeburger See/RZ, anscheinend flugunfähig (KÜHNERT); 14.6. 1 Ex Rottensee/PLÖ (KNIEF); 26.6. 1 ad Nordostseekanal bei Brunsbüttel (Fotobeleg Dithmarscher Landeszeitung); 24.7. 1 immat Bauersdorfer Teiche/PLÖ (lt. RÜGER).

Größere Ansammlungen (ab 15 Ex) Region West: 30.11.1976 34 Ex westlich des Kudensees auf überschwemmtem Weideland, danach 4 Daten (8.2.-8.3.1977) um 10 Ex etwa im gleichen Gebiet (GRADE); Herbst 1977: 20.11. 23/4 auf überschwemmten Stör- und Bramauiwiesen südlich und westlich von Kellinghusen (D. MEYER, HEINS, HETZER); 21.11. 12/3 Wildes Moor/NF und 27.11. 42 Ex Haasberger See (EKELÖF, KUSCHERT).

Zwergschwan, *Cygnus bewickii*: Die Streuung des Auftretens fiel auf (nur Maximaldaten aus einer Periode).

Frühjahr: Hauke-Haien-Koog 31.3. 209 Ex (REISER); Umgebung Kudensee 20.2. bis 4.4. (6 Daten) von 23 bis 44 Ex (am 4.4.) (GRADE); Elbe/Pinnaumündung 2.4. 11 Ex (HETZER lt. D. MEYER). Herbst: Haasberger See 10.12. 120 Ex (MAKUS); Rutebüll See 27.11. 43/8 (EKELÖF, KUSCHERT); Hauke-Haien-Koog 11.11. 173/36 (M. LORENZEN, REHDER); Bottschlotter See 27.11. 2/4; Ramstedter Moor 24.11. 8/4;

Treene bei Fresendelf 26.11. 26/5; Wildes Moor/NF 21.11. 65/18 (EKELÖF, KUSCHERT); Hohner See 27.11. 15 - 18 Ex (BÜTJE); Fieler Niederung 23.11. 40 Ex (A. LENSCH); Kudener Niederung 11.11. 20/7 (GRADE); Stör- und Bramauwiesen südlich und westlich von Kellinghusen 20.11. 168/43 (D. MEYER, HEINS, HETZER); Elbe südwestlich Hohenhorst 6.11. 38 Ex (HETZER lt. D. MEYER).

Aus dem Material läßt sich ersehen, daß in der letzten Novemberdekade etwa 600 Zwergschwäne im Westküstenbereich gerastet haben dürften.

Eine bemerkenswert große Ansammlung an der Ostseeküste: 5.11. 113/17 Wallnau/F. (RADOMSKI).

Bläßgans, *Anser albifrons*: Aus der Periode 1977/78 gingen zahlreiche Meldungen von den Rastplätzen ein, die deshalb in Tab. 2 zusammengestellt werden (vgl. Periode 1974/75, BERNDT und BUSCHE 1977).

Tab. 2: Rastvorkommen der Bläßgans, *Anser albifrons*, 1977/78.

— = keine Kontrolle, F = Fehlanzeige

Datum	Warder See/SE	Rixdorfer Teiche/PLÖ	Wallnau/F.	and. Beob. ab 100 Ex
21. 9.1977	—	»Ankunft«	—	—
25. 9.	90	—	—	—
5.10.	—	—	—	120 Lanker See
9.10.	—	—	»Rufec«	—
15.10.	550	—	—	—
16.10.	—	150	—	—
22.10.	300	370	—	—
30.10.	—	100	—	—
2.11.	700	—	—	—
5.11.	—	—	—	250 Lanker See
6.11.	703	—	—	—
12.11.	520	—	—	—
13.11.	—	250	—	—
20.11.	154	—	—	—
27.11.	500 bzw. 600	—	—	—
28.11.	—	—	—	500 Dassower See
10.12.	—	500	—	—
11.12.	500	500	—	—
17.12.	—	500	—	—
18.12.	650, 500-700 bzw. 1.000	200-250	—	—
19.12.	—	—	—	164 Lanker See
21.12.	—	—	140	—
25.12.	—	—	—	160 Gr. Plöner See
28.12.	800	—	—	—
31.12.	—	120	—	350-400 Lanker See
2. 1.1978	600	—	—	—
8. 1.	800 bzw. 1.000	600	—	—
13. 1.	—	300	—	—
15. 1.	600 bzw. 800	160	130	100 Dassower See

21. 1.	720	—	—	—
28. 1.	415	—	—	—
5. 2.	F	220	—	—
8. 2.	—	—	—	200 Lanker See
11. 2.	—	—	—	150 Gr. Plöner See
12. 2.	—	—	—	170 Selenter See
18. 2.	—	F	—	800 Dassower See
28. 2.	—	—	—	500 Lanker See
6. 3.	—	—	—	200 Kührener Teich
8. 3.	F	—	—	—
11. 3.	—	F	—	500 Kembser See
19. 3.	—	—	—	240 Gr. Plöner See
24. 3.	—	—	300	—
25. 3.	—	—	250	—
27. 3.	380	—	—	200 Grüner Brink
31. 3.	—	130	—	—
1. 4.	—	—	—	130 Gr. Plöner See
4. 4.	—	—	—	100 Kührener Teich
5. 4.	—	—	250	—
19. 4.	F	—	—	—

Gewährsleute: ARNDT, BERNDT, H. BUSCHE, DAMMANN, DIEN, GOOS, HÜPPOP, KAPPES, KNIEF, KONRAD, KÜHNERT, ORTHMANN, PAETZEL, PESCHEL, von PLATEN, PLINZ, PUCHSTEIN, SCHÜTT, E. THIEME, WEGWERTH, WULFF, ZIESEMER.

Zum Vorkommen an den einzelnen Rastplätzen:

Warder See/SE: Hier rasteten Mitte Okt. bis Ende Jan. regelmäßig 500 - 700, maximal 1.000 Ex. Das Gebiet wurde nach dem Wintereinbruch mit Schnee und Frost Ende Jan./Anfang Febr. verlassen und während des Heimzuges im März/April offenbar nur kurzzeitig besetzt.

Rixdorfer Teich/PLÖ: Hier sind auch Beobachtungen vom Tresdorfer See und von den Lebrader Teichen aufgeführt, wo die Gänse außer auf den Feldern am Rixdorfer Teich Nahrung suchen. Sie übernachteten jedoch stets am Rixdorfer Teich. Das Gebiet war von Mitte Okt. bis Anfang Febr. regelmäßig mit 300 - 500, maximal 600, besetzt. Wie am Warder See zogen die Gänse mit dem Wintereinbruch Anfang Februar ab und wurden während des Heimzuges im März/April nur kurz beobachtet.

Wallnau/F. Das Gebiet dürfte inzwischen regelmäßig besetzt sein, auch wenn nur wenige Beobachtungen gemeldet wurden.

Lanker See/Kührener Teich: Dieser vor Jahren bedeutende Rastplatz wird nur kurzzeitig von nahrungssuchenden Verbänden aufgesucht. Der Schlafplatz am Kührener Teich ist erloschen. Möglicherweise bestehen Verbindungen zum Rastplatz Rixdorfer Teich.

Gr. Plöner See: Der See scheint sich zu einem regelmäßigen Rastplatz zu entwickeln. Die Gänse suchen auf den Wieseninseln Bischofswarder und Ruhlebener Warder sowie auf den östlich und südöstlich von Bosau gelegenen Feldern nach Nahrung. Möglicherweise

bestehen Verbindungen zum Kembser See, der ausgedehnte Wiesenflächen aufweist.

Dassower See/Trave: An der Untertrave liegt auf DDR-Gebiet offenbar ein bedeutender Rastplatz (bei NAACKE 1976 nicht erwähnt), dessen Schwärme gelegentlich von west-deutscher Seite aus beobachtet werden.

Graugans, *Anser anser*: Entwicklung des (Brut-)Vorkommens von (ausgesetzten) Graugänsen an der Westküste:

Hauke-Haien-Koog: »Im Frühjahr 75 wurden vom Landesjagdverband... 14 Graugänse ausgesetzt. Ein Paar brütete und brachte 4 Junge hoch. Weitere 8 ... konnten ... ständig beobachtet werden. Ob die restlichen 4 umgekommen sind, oder ob sie sich den wilden Graugänsen zugesellt haben, ist nicht zu sagen« (ERICHSEN 1975). 1976 fand offensichtlich keine Brut statt. Im Frühjahr wurden lediglich 5 der 1975 markierten Graugänse beobachtet (ERICHSEN mdl.). 1977: »Es brüteten 3 Paare.« Während ein Gelege verlassen wurde, schlüpften aus den beiden anderen »Ende April/Anfang Mai insgesamt 12 Junge, die von einem Paar Altvogel bis zum Flüggewerden geführt wurden. (Ab 30.6. waren die Jungen flugfähig.) Dann schlossen sie sich anderen Gänsen an. ... Die beiden führenden Gänse trugen Ringe, ebenso eine weitere Gans. Hierbei handelte es sich vermutlich um einen Teil der ... 1975 ausgesetzten Gänse. Die 3 im Frühjahr 1977 ausgesetzten Gänse brüteten nicht« (KELM, Ms.). Mit knapp 140 gezählten Graugänsen (KELM) hielt sich das Rastvorkommen im Bereich bekannter Maxima (BREHM 1971). Amrum: »Zu den neuen Brutvögeln der Insel Amrum muß mittlerweile auch die Graugans gerechnet werden, obwohl sie im Bereich der Vogelkoje in Form zahmer Exemplare ausgesetzt ist... Nach zwei erfolgreichen Bruten der beiden kuperten Altpaare ist es nunmehr im Frühjahr 1976 zu einer Verpaarung und erfolgreichen Brut unter den 1974 geschlüpften Jungen gekommen« (QUEDENS 1976). 1977 brütete 1 Paar in der Heide; diese Individuen verhielten sich im Hinblick auf die Fluchtdistanz wie wilde Gänse (QUEDENS mdl.).

KNIEF hat 1977 an allen Brutplätzen des Landes Brutbestand, Bruterfolg und Nichtbrüter erfaßt. Außerdem hat er systematisch die auf landwirtschaftlich genutzten Flächen entstandenen Schäden untersucht. Zu diesem Problem liegt damit erstmals aus Schleswig-Holstein verlässliches Material vor. Schließlich wurden im Spätsommer und Herbst die Rastplätze laufend kontrolliert, u. a. wurde jeweils eine Zählung zur Monatsmitte von Juli bis Oktober an allen wichtigen Rastplätzen gleichzeitig durchgeführt.

Unter den Rastscharen befanden sich mind. 2 in der DDR markierte Gänse. Dort werden seit einigen Jahren Graugänse (auch Saat- und Bläßgänse) gefangen und mit einem farbigen Halsband markiert (einfarbig, z. B. weiß; zweifarbig, z. B. blau/gelb, Farben von oben nach unten notieren!). Einige Halsbänder tragen eine Ziffern- und Buchstabenkombination, andere haben zusätzlich einen farbigen Wimpel, der in manchen Fällen eine Ziffern- und Buchstabenkombination trägt. Bitte melden Sie alle Beobachtungen markierter Gänse.

An einigen Stellen werden eingefangene junge Graugänse oder aus entnommenen Eiern erbrütete unter Hausgänsen gehalten, so 6 Ex in Bellin/Selenter See und 8 Ex in Bosau/Gr. Plöner See (BERNDT).

Während bisher ab Oktober nur am Warder See/SE noch größere Rastgesellschaften festgestellt wurden, gab es 1977 auch Beobachtungen von anderen Plätzen: 15.10. 630 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (RADOMSKI), 16.10. 160 Ex Geltinger Birk/SL (TECH), 16.11. sogar noch 312 Ex Kl. Binnensee (RADOMSKI).

Schneegans, *Anser caerulescens*: 10./11.12. 2 Ex mit Bläß- bzw. Graugänsen am Tresdorfer See/PLÖ (KNIEF). Vermutlich freifliegende Parkvögel.

Ringelgans, *Branta bernicla*: Das Abzugsgeschehen macht sich im allgemeinen durch geringer besetzte bzw. verlassene Rastplätze bemerkbar. Im Zuge der absoluten Bestandszunahme dieser Art (PROKOSCH briefl.) ergaben sich Beobachtungen, die auf direkten Heimzug hindeuten: 4.5. 200 + 50 Ex Nordstrander Damm gen N (G. NEHLS); 21.5. - 28.5., 19.30-23.00, hauptsächlich 20.00-22.00 Uhr, Abzug über dem Hauke-Haien-Koog gen NE bzw. NNE von insgesamt 4.000 Ex, Größe der Zugtrupps im allgemeinen 80-250, einmal 1.000 Ex (KELM); 29.5. 200 Ex über dem Watt vor Schobüll/NF nach N und westlich Schobüll über der Geest 100 + 150 + 200 Ex gen NNE (G. NEHLS).

Rostgans, *Tadorna ferruginea*: 5 Meldungen: 30.4. 5, 8.5. 4, 16.9. 5 Ex Mechower See/RZ, z. T. unter Graugänsen (KÜHNERT, SCHÜTT bzw. KNIEF); 20.5. 1 Ex Bothkamper See/PLÖ (von TSCHIRNHAUS); 29.6. 1 Ex Postsee/PLÖ (KNIEF). Freifliegende Parkvögel?

Brandgans, *Tadorna tadorna*: Interessante Einzelheiten zum Brutgeschehen auf Amrum: 1974: 7.7. 59 juv (ca. 1 Woche alt) Steenodde-Hafen, überhaupt an der Ostküste Amrums 100 - 120 juv (1 - 2 Wochen alt). 1975: 8.7. 3mal 4 juv, ferner 8, 10, 17, 20 und 27 juv beiderseits Steenodde-Hafen; 9.7. Norddorfer Bucht etwa 500 voll flugfähige ad und führende P mit 4mal 8, 1mal 11, 1mal 16, 2mal 17, 4mal 18, 1mal 26 und 1mal 36 juv, zudem mit fast flüggen juv: je einmal 2, 3, 4, 7 und 10; damit insgesamt 253 juv; 15.7. an der Küste nördlich Nebel ca. 90 ad sowie führende P mit 2mal 4, 1mal 7, 2mal 13, 1mal 12, 1mal 14, 1mal 19, 1mal 31 und 1mal 38 juv.; hier zusammen 155 juv. 1976: Mitte Juli noch schlüpfende Junge, im Watt an der Ostküste mind. 400-500 n. fl.; 11.7. 1 P mit 51 juv in der Norddorfer Bucht. Alle Angaben verdanken wir H. D. MARTENS.

Es ist bekannt, daß die Art auch zum Winter hin in großen Massierungen auftritt: 4.12. 10.000-15.000 Ex im Watt vor Tetenbüllspieker (V. NEHLS) und damit eine bisher nicht gemeldete Anzahl aus dem Gebiet.

Die Ausbreitung an den Binnengewässern scheint voranzuschreiten: erste Brutnachweise vom Oberwischteich/PLÖ, Hohner See/RD (BERNDT), Gr. Eutiner See und Redingsdorfer See/OH (B. BOHNSACK), Kembser See/SE (RADOMSKI). Außerdem erste Mai-Beobachtungen vom Langballigautal (PETZEL), Hansdorfer See/RD (BÜTJE), Schmalensee/SE (BERNDT), Mözener See/SE (O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ).

Am Goossee/RD im Mai bemerkenswerte Ansammlungen: 5.5. 119, 21.5. 126 Ex (GÜNTHER).

Pfeifente, *Anas penelope*: 8.4. 6.000 Ex Hauke-Haien-Koog (BEHRENS) und damit ein bemerkenswert hohes Frühjahrsmaximum. Ab Mitte Juni täglich (bis mind. Ende Juni) zwischen 100 und 400 Ex in mehreren Trupps an der Grünen Insel (MERTENS); 24.6. 336 Ex, meist M, Hauke-Haien-Koog, bis Anfang Juli auf 630 Ex ansteigend (VOWINKEL). »Einzelne Ex mauserten auch das Großgefieder« (KELM, Ms.). 5.9. schon ca. 10.000 Ex Rantumbecken (ZÖCKLER) und damit eine frühe, massierte Ankunft. Zur gleichen Zeit hielten sich im Hauke-Haien-Koog etwa 2.000 Ex auf (KELM). 22.9. ibid. 7.000 Ex, um 9.10 Uhr im Nordbecken nur 300 Ex, die durch Zuzug aus SW bis 13.30 Uhr auf 6.500 anstiegen, im Südbecken 500 Ex (E. THIEME). KELM (Ms.) erfaßte kurz vor diesem Datum sogar 18.000 Pfeifenten und schreibt zum Tagesrhythmus: »Im Frühjahr und Herbst flo-

gen sie viel zur Nahrungssuche ins Watt und kamen in großen Mengen meist abends oder bei Hochwasser ins Gebiet.« Die folgende Datenreihe von D. REININGHAUS von Langeneß deutet auf das jahresperiodische Anwachsen hin, wenngleich die Bestandsbewegung auch mit Fluktuationen an den Sammelpätzen zusammenhängen könnte: 24.9. 8.000, 7.10. 14.560, 15.10. 13.000, 16.10. 18.700 Ex. Am 13.11. zogen 4.000 Ex in drei Stunden (Sturmflut) am Leuchtturm Westerhever von N nach S vorbei (SCHOLZ).

Schnatterente, *Anas strepera*: Nunmehr gesicherte Brutbestandszunahme im Westküstenbereich. Im Hauke-Haien-Koog »etwa 16 - 20 Brutpaare«. »Mittel der Jungenzahl 6,6 pro W von 12 ausgezählten Familien (2mal 4, 3mal 5, 1mal 6, 2mal 7, 2mal 8, 1mal 9, 1mal 11).« »Anfang Sempember wurde noch 1 P mit 9 halberwachsenen Jungen beobachtet. ... Etwa 80 Junge wurden flügge« (KELM, Ms.). Am 22.5. fand KELM 4 Gelege auf Hallig Habel (KELM 1979a). Im Hauke-Haien-Koog stieg auch der Rastbestand an: Mitte Juni und September maximal 200 Ex (KELM, Ms.).

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Ende Sept./Okt. mind. 10.000 Ex im Hauke-Haien-Koog (KELM, Ms.) und damit eine bisher nicht gemeldete Anzahl.

Kolbenente, *Netta rufina*: Bemerkenswert viele Beobachtungen außerhalb von Fehmarn: 12.3./16.4. 1 Ex Möllner See (SCHEPPUKAT); 13.3. 2,1, 20.3. 2,1, 26.3. 1,0, 1.4. 1,0 Baggerteiche am Krückausperrwerk/IZ (HETZER, D. MEYER, bzw. SPANKOW); 15.3./7.4. 1 P, 8.5. 1,0, 20.10. 1,0 + 2 W oder juv, 16.11. 2 Ex Middelburger See/OH (B. BOHNSÄCK); 9.4. 1,0 Sepeler Warder/Gr. Plöner See (BERNDT), an diesem See weitere Beobachtungen von Mai - Juli, 25.6. 1 Fml Störland (SPLETZER); 10.4. 2 P Kaseteiche/PLÖ (D. und I. MÜHLENBRUCH); 13.4. 1 P Wesseker See/OH (E. THIEME); 20.4. 3 Ex, 19.9. 17, 16.10. 11, 13.11. 6 Ex Selenter See (GOOS); 27.7. Stockentenweibchen mit 3 eigenen und 2 Kolbenentenjungern, jeweils 5 Wochen alt, am Heiligenhafener Binnensee (S. SCHUSTER); 21.8. 0,1 Hasenmoor/SE (THIES); 25.9. 4,0 Warder See/SE (E. THIEME); 26.12. 1,1 Wehrau bei Bokelholm/RD (AXT).

Tafelente, *Aythya ferina*: Das Brutvorkommen im Hauke-Haien-Koog gibt KELM (Ms.) mit 15 P an und nennt damit eine bisher nicht bekannte Größe. Es wurden 6 Gelege gefunden und mind. 8 W mit 3 - 5 juv festgestellt. Der Gr. Binnensee/PLÖ war bisher nur als herbstlicher Rastplatz bekannt (Sept. bis Nov. maximal 1.000 Ex, vgl. BERNDT und BUSCHE 1975). 1977/78 hielten sich hier erstmals auch im Winter große Ansammlungen auf: 17.12. 971 Ex, 14.1.1978 1.458 Ex (RADOMSKI).

Moorente, *Aythya nyroca*: 24.10.1976 und wahrscheinlich auch 22.12.1976 1 Ex Schellbruch/HL, ebenso am 26.2.1977. Das Tier hielt sich nahe am Schilf oder im Schilf auf. 29.1.1978 1 Ex Trave am Schellbruch (SCHÜTT).

Reiherente, *Aythya fuligula*: Auf Fehmarn gab es bisher nur wenige Brutnachweise. 1977 ist es vermehrt zu Bruten gekommen: Sulsdorfer Wiek 28.7. W/9 Junge (S. SCHUSTER); Wallnau 28.7. W/7 Junge auf Graben (S. SCHUSTER), Ende Juli vermutlich dieselbe Fml mit 6-7 Jungen (MARTENS); Salzensee 17.7. W/6 Junge (PIECONKA lt. REISER), 2.8. W/4 Junge (SAMWALD, H. und H. PACHER); Grüner Brink 31.7. W/5-6 Junge (REISER), im Juli 3 W mit 7,4,2 Jungen (DIEN). Auch im Westküstenbereich gab es Hinweise auf eine weitere Ausbreitung: Im Hauke-Haien-Koog haben mind. 20 P gebrütet; 13 Gelege wurden gefunden (KELM, Ms.). Ein Brutnachweis aus Eiderstedt: Anfang Juli W/6 Junge (gut 1 Woche alt) + W/22 Junge (dto.) Süderbootsfahrt/Garding,

auf einem 3 m breitem Kanal mit schmalem Schilfgürtel (SCHOLZ).

Mausersammlungen: Selenter See 27.8. 4.500 Ex im E-Teil des Sees, davon 3.000 in langem Band in Seemitte zwischen Bellin und Krützkamp, zusammen mit kleineren Ansammlungen in der Giekauer Bucht, vor Pülsen und im W-Teil des Sees insg. ca. 5.000 Ex; Gr. Plöner See Ende Aug./Anfang Sept. insg. 1.830 Ex; Gr. Binnensee 21.8. 220 Ex; Vierer See 3.9. 360 Ex; Mechower See 2.7. 370, 13.7. 250, 23.7. 300 Ex (BERNDT); Scharsee 13.8. 200 Ex; Warder See/SE 13.8. 105 Ex (E. THIEME).

Die Zählung im Januar 1978 im Ostküstenbereich ergab ca. 52.800 Ex. Die räumliche Verteilung zeigt Abb. 3. Auf die offenen Küsten entfielen ca. 1.800 Ex, auf die Förden 23.200,



Abb. 3: Verteilung der Reiherente, *Aythya fuligula*, bei der Mittwinterzählung 1978.

- 1 - 100 Ex
- 101 - 1.000 Ex
- 1.001 - 3.000 Ex
- 3.001 - 5.000 Ex
- über 5.000 Ex

davon allein 13.700 Ex auf der Schlei, auf die Binnengewässer ca. 27.800 Ex. Das Verbreitungsbild dürfte für einen milden Winter typisch sein.

Ansammlungen über 1.000 Ex:

Küsten und Förden: 15.1. 9.500 Ex Schlei, Arnis - Lindaunis (F. und V. STRIEGLER), 15.1. 3.300 Ex Untere Trave (ARNDT, A. und W. PESCHEL), 15.1. 3.000 Ex Schlei, Kappeln - Arnis (F. und V. STRIEGLER), 15.1. 2.500 Ex Großenbroder Binnenhafen (BERNDT), 22.1. 1.509 Ex Solitude - Schausende/Flensburger Innenförde (S. WESTPHALEN), 14.1. 1.200 Ex Schlei, Kappeln - Maasholm (F. und V. STRIEGLER).

Binnengewässer: 13.1. 8.500 Ex Hemmelmarker See/RD (C. und H.-J. TECH), 16./17.1. 3.450 Ex Gr. Plöner See (BERNDT), 22.1. 2.000 Ex Sahrendorfer See/F. (DIEN), 14.1. 1.892 Ex Gr. Binnensee (RADOMSKI), 14.1. 1.700 Ex Westensee (SCHLÜTER, H. SCHMIDT), 14.1. 1.150 Ex Neustädter Binnenwasser (FÖRSTER), 15.1. 1.142 Ex Wittensee (ANDRITZKE), 14.1. 1.050 Ex Ratzeburger See (KAHNS).

Prachteiderente, *Somateria spectabilis*: Nachtrag: 15.10.1976 1 juv M vor Meeschendorf/F. (DIEN).

Erstnachweise für die schleswig-holsteinische Westküste (außer Helgoland): 1.5. 1,0 östlich Amrum-Odde zwischen 10 Eiderenten (HEIMBACH), zuvor am 19.4. *ibid.* 1 Ex (RECK und PETERS lt. HEIMBACH). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt. 21.9. - 13.10. 1,0 vorm Eidersperrwerk (EKELÖF, KUSCHERT, von OVEN, RÖÖS, ZIESEMER). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Scheckente, *Polysticta stelleri*: 10.7.1975 1,0 »im leicht verfärbten Brutkleid« südwestlich Wittdün/Amrum, spätere Daten ca. 25.7.1975 (MARTENS). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt. Es handelt sich um den ersten Nachweis an der Westküste Schleswig-Holsteins in diesem Jahrhundert.

Eisente, *Clangula hyemalis*: Materialsammlung für die Artbearbeitung der Avifauna:

Rastbestand Mitte April 1975 an der Ostseeküste

Flensburger Innenförde	0 Ex	(CLAUSEN, PETZEL)
Schausende - Dreisacker	0 Ex	(KUNKEL)
Dreisacker - Gelting	0 Ex	(LOOFT)
Geltinger Birk	17 Ex	(TECH)
Olpenitz	9 Ex	(W. PETERSEN)
Schönhagen - Bookniseck	131 Ex	(LEPTHIN)
Bookniseck - Lehmberg	240 Ex	
Lehmberg - Eckernförde	0 Ex	
Eckernförde - Surendorf	45 Ex	(KUSCHERT)
Surendorf - Strande	665 Ex	
Kolberger Heide	406 Ex	(SCHOLL)
Schönberger Strand - Todendorf	305 Ex	(BERNDT)
Neuland - Hohwacht	160 Ex	(RADOMSKI)
Hohwacht - Weißenhaus	62 Ex	(E. THIEME)
Neu-Teschendorf - Heiligenhafen	360 Ex	(BRAAK, DRENCKHAHN)
Fehmarnsund	20 Ex	(BERNDT)
Krummsteert	50 Ex	
Wallnau - Altenteil	6.300 Ex	

Altenteil - Puttgarden	200 Ex	
Puttgarden - Staberhuk	270 Ex	
Großenbrode - Sahna	168 Ex	(BRAAK, DRENCKHAHN)
Sahna - Dahmeshöved	1.330 Ex	
Dahmeshöved - Pelzerhaken	0 Ex	
Pelzerhaken - Neustadt	10 Ex	(FÖRSTER)
Brodteuer Ufer	0 Ex	(A. MENDE, SPARR)
Priwall	10 Ex	(KÜHNERT)
	ca. 10.800 Ex	

Schellente, *Bucephala clangula*: 1.3. 500 Ex Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG) und damit eine bemerkenswert hohe Zahl im Frühjahr.

Zwergsäger, *Mergus albellus*: Beachtliche Ansammlungen auf der Untertrave/HL: 15.1. 90 Ex (GULSKI, W. PESCHEL), 12.2. 135 Ex (A. und W. PESCHEL), 13.2. 150 Ex (ARNDT, W. PESCHEL).

Mittelsäger, *Mergus serrator*: 1977 wurden im Ostküstenbereich mind. 49 Brutnachweise erbracht, was knapp 50% der erfolgreich brütenden Paare entsprechen dürfte.

Schausende/SL 26.7. W/5 Pulli (T. WESTPHALEN); Geltinger Birk/SL 16.7. 2 ad/10 dj (TECH); Aschau/RD 10.7. 7 W mit 13, 13, 10, 6, 6, 4, 3, 1 Pulli (MARTENS), mind. 8 P (STEPHAN); Bottsand/PLÖ 3 Gelege (BEHMANN); Kl. Binnensee 1 Fml + 1 W bvd. (WINKLER); Sehlendorfer See 2 Fml (GOOS); Graswarder/OH mind. 13 W mit 21, 15, 10, 8, 7, 7, 6, 6, 5, 4, 4, 2 Pulli (S. SCHUSTER); ca. 40 P (DÜRKOP); Großenbrode. Fehmarnsund 28.8. 43 juv/ad vor der Strandlagune und 2 W mit 10,7 Pulli am Sund (BERNDT); Krummsteert/F. 7 Fml; Wallnau/F. 2 Fml (B. BOHNSACK); Fastensee/F. 29.7. W/ 8 Pulli (MARTENS); Grüner Brink/F. 4 W mit 13, 5, 4, 4 Pulli (B. BOHNSACK, DIEN, bzw. REISER); Burger Binnensee/F. 4 Fml (B. BOHNSACK).

Am 13.6. 17 Ex bei der Grünen Insel/NF auf der Eider (MERTENS) und damit eine bemerkenswert große Anzahl zu dem Zeitpunkt.

Gänsesäger, *Mergus merganser*: 13.6. 21 W bei der Grünen Insel auf der Eider (MERTENS) und damit bemerkenswert viele in der Zeit.

Erstbrutnachweis: 6.8. 1 P und 4 etwa 14 Tage alte juv liegen in der Pinnaumündung am Schilfrand (D. MEYER, LANGKAMP), danach Fehlanzeige der juv, jedoch 3.9. 1 W ibid., dem zu diesem relativ späten Termin sämtliche Handschwinge fehlen, was beim Aufrichten gut zu sehen ist. »Der Brutplatz könnte sowohl auf Pagensand als auf dem Bishorster Sand liegen, was wahrscheinlicher ist (Kopfweiden)« (D. MEYER).

Parallelbeobachtung zur Mauser: 13.8. einem ad W in der Meldorfer Bucht fehlen alle Schwungfedern, wie beim Flügelschlagen zu sehen ist (GLOE).

Mäusebussard, *Buteo buteo*: Brutnachweise aus der Marsch sind (sehr) selten: 1977 1 Brutpaar im Kleiseerkoog/NF (KELM); ferner an einer Hofstelle Koldenbüttel/Herrenhallig/NF, mit 3 juv erfolgreich (EKELÖF, KUSCHERT); 6 »Reviere mit Hinweisen auf Brut« in 75 km² Flußmarsch südwestlich Elmshorns (DÜRNBERG). Hier sind hauptsächlich Bruthabitatsansprüche wohl besser erfüllt: Die Horste standen (1mal) in einer einzelnen Erle, (1mal) in einem kleinen Erlenbruch, (1mal) in einer Erlengruppe an einem Bauernegehöft, (2mal) in einer Erlenreihe und (1mal) sogar außendeichs in den Eschschal-

len in einem Pappelgehölz. Unter Mitarbeit von HEINS, HETZER, D. MEYER und SPANKOW fand DÜRNBERG 1976 etwa im gleichen Gebiet 3 und 1975 7 Reviere. Das Außendeichsrevier ist mind. seit 1974 bekannt.

Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*: Verhältnismäßig früh mehrere: 26.8. 1 Ex Ramstedter Moor (KIEFER, KUSCHERT); 2.9. 1 Ex Hohner See, 9.9. 1 Ex Bokelholmer Teiche, 28.9. 2 Ex Hohner See (BÜTJE).

Rotmilan, *Milvus milvus*: Leichter Anstieg des Brut(zeit)vorkommens mit 5-6 Paaren in der Region West: Kreis Nordfriesland: 1 P mit Bruterfolg (LOOFT), Kreis Rendsburg: 1-2 P, mind. einmal mit Bruterfolg (AXT, BERNDT, BÜTJE, ECHT), Kreis Dithmarschen: 2 P ohne Bruterfolg (BOIE, G. BUSCHE), Kreis Steinburg: 1 P anwesend (ECHT).

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: 1977 15 Meldungen: 18.3. 1 Ex Müllplatz Hoheneichen/PLÖ, mit Rotmilanen (THIESEN); 21.3. 1 Ex bei Bad Oldesloe (BANSEMER); 30.3. 1 Ex Priwall (KLEINER); 8.5. 1 Ex Sarnekower See/RZ (O. KÜHNAST); 17.5./22.5./14.7. 1 Ex Schachtholm/RD; 21.5. 2 Ex Gribbohm/RD (HEIN); Juni 1 Ex Malkendorfer Moor/OH (SPRANK); 8.6. 1 Ex Langniendorf/SE (lt. E. THIEME); 8.6. 1 Ex Grambeker Teiche/RZ (E. THIEME); 11.6. 1 Ex Gr. Vollstedt/RD (HEIN); 17.7. 1 Ex Dummersdorfer Ufer/Trave; 30.7. 1 Ex bei Wohld/SE (E. THIEME); 30.11. 1 Ex Haselberg - Schönwalde/OH (FÖRSTER).

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: Im Vergleich zur Anzahl der Meldungen von Brut(zeit)vorkommen aus den Vorjahren zeigt die Bestandsentwicklung an der Westküste einen positiven Trend.

Kreis Nordfriesland: Haasberger See 29.4. 3-4 P balzen; Gotteskoogsee 24.4. 5 P (KELM), 14.5. mind. 3 M (ZIESEMER); Rantumbecken mehrere Brutpaare (ZÖCKLER); Hauke-Haien-Koog 22 Brutpaare (KELM); Westerspätlinge 1 Brutpaar (EBERSTEIN, DBV-Bericht); Treene/Ramstedter Stichkanal 19.4. 1 P (EKELÖF); Wildes Moor 17.6. 1 balzendes M und 1 P mit Nistmaterial (ZIESEMER). Kreis Rendsburg-Eckernförde: Hohner See 11.8. 2 Fml (BÜTJE). Kreis Dithmarschen: Delver Koog-Gebiet 1 Brutpaar (O. G. MEIER, DBV-Bericht); Steller Moor/Mötjensee 17.5. 1 P + 1 M + 1 W (G. BUSCHE); Heringsand 8./14.5. 1-2 Ex Getreidefeld, Brutverdacht (DENKER); Süderholmer Moor 25.4., 26.6., 3.7. 1 P oder 1 M (JASTER, MOHR, G. BUSCHE); Kudensee 4 Bruten (GRADE). Kreis Steinburg: 3 Brutvorkommen (ECHT). Kreis Pinneberg: Krückaumündung bis Hohenhorst/Unterebe 4-5 Reviere (D. MEYER, DÜRNBERG, HETZER, SPANKOW). Insg. also mind. 53 - 57 Brut(zeit)vorkommen in der Westküstenregion. Die teilweise detaillierte Zusammenstellung ermöglicht es, fehlende Gebiete für eine Einschätzung des Gesamtbestandes ggf. zu berücksichtigen.

Beobachtungen zum Verhalten:

Aus dem Hauke-Haien-Koog liegen Einzelheiten zum Jagdgebiet und zur Nahrung vor, die wegen der auffallenden Brutdichte in dem Gebiet von besonderem Interesse sind (nachfolgend zit. nach KELM, Ms.): »Während der Jungenaufzuchtperiode ist das Hauptjagdgebiet die Landwirtschaftsfläche in einem Umkreis von mind. 6 km um das Brutgebiet mit einer Fläche von 40-60 km². Es überschneidet sich mit dem der Brutvögel des Bottschlotter Sees. Regelmäßig jagen auch einzelne Weihen im Deichvorland. Im Schutzgebiet selbst jagen die Weihen außer an bestimmten Stellen (Möwenkolonie, Starnschlafplatz) während der Brutzeit weniger. Erst nach dem Flüggewerden der Jungvögel

jagen die Rohrweihen verstärkt im Schutzgebiet. ... Während der Brutzeit stellten offensichtlich die Gelege anderer Vögel eine wichtige Nahrungsquelle dar. Hierbei wurde vor allem die Lachmöwe als Eierlieferant genutzt. Sobald eine Kolonie entstand, wurde sie von den Weihen aufgesucht. ... Der Lachmöwenbestand erlitt auf diese Weise einen Totalausfall des Nachwuchses. In weitaus geringerem Maße wurden die Gelege von Bläßhühnern und Säbelschnäblern geplündert. ... Neben den Kleinsäugern des Ackerlandes und den Lachmöwengelegen war der Starschlafplatz eine wichtige Nahrungsquelle. ... Hier jagten die Weihen morgens und abends.«

Rörkjärteich/SL: 3.4. 1 P trägt Nistmaterial, später 2 P mit je 2 Jungen. Die Nester liegen ca. 100 m auseinander, nahe an Weidenbüschen, die den Jungen oft als Sitzplatz dienen. Am 6.7. halten sich die Jungen noch meist im Schilf auf, am 9.7. kurze Rundflüge, am 16.7. übernimmt erstmals 1 dj Beute in der Luft, ab 24.7. fliegen die Jungen über das Teichgebiet hinaus über die umliegenden Waldteile, am 17.8. werden sie noch regelmäßig mit Beute versorgt (SCHENK).

Kornweihe, *Circus cyaneus*: Brutzeit: 8.5. 1,0 an der Wakenitz/RZ (BANSEMER).

Herbst/Winter: Im Ostküstenbereich werden Kornweihen überwiegend nahe der Küste beobachtet. Im Winterhalbjahr 1977/78 gab es jedoch mit 16 Beobachtungen eine bemerkenswerte Häufung im Binnenland.

Ein starkes Auftreten wurde auch im Westküstenbereich beobachtet, wo u. a. folgende Schlafplätze bestanden: Hauke-Haien-Koog 23.-29.11. maximal 25 Ex, davon 6 M, in lockerem Schilf übernachtend (KELM); Pinnaumündung 29.10. - 5.11. maximal 10 Ex (3,7) am Schlafplatz im Schilf (J. und M. HETZER, PÜTTGER); Schallen bei Seester-mühe 2.11. - 6.11. maximal 9 Ex (3,6) einfallend, am 3.12. mind. 5 Ex Richtung Bishorst, Schlafplatz offenbar verlegt (DÜRNBERG, RADDATZ).

Wiesenweihe, *Circus pygargus*: Im Vergleich zu den Angaben von DRENCKHAHN, LEPHIN und LOOFT (1968) erholte sich der Brutbestand nach 1968 (20 Paare). 1977 wurden folgende Brut(zeit)vorkommen mit z. T. detaillierten Angaben zum Bruterfolg (nach flüggen juv) gemeldet, aus Schutzgründen teilen wir nur die Summe pro Kreisgebiet mit: Nordfriesland 21 - 22, Rendsburg-Eckernförde 3 - 4, Dithmarschen 30 - 36, Steinburg 1, Pinneberg 1, insg. also 56 - 64 Vorkommen in Schleswig-Holstein. Legen wir die bei LOOFT, DRENCKHAHN und LEPHIN (1967) genannten »zusammenhängenden Brutgebiete der Wiesenweihe« zugrunde, so liegen die o. a. Vorkommen in den Gebieten I, II und III. Unter Einbeziehung des Gebiets IV und nicht entdeckter Einzelvorkommen dürfte der Bestand des Sommers 1977 auf 65 Paare zu veranschlagen sein. Diese Entwicklung könnte, abgesehen von den bekannten Schwankungen, mit der Bruthabitatausweitung der Wiesenweihe zusammenhängen. Während LOOFT et al. (1967) nur »Flachmoore, Verlandungszonen von Seen, Hochmoore« nennen, liegt für 1977 folgende bemerkenswerte Angabe aus reinem Agrarland vor: Von 11 Brutpaaren in der Umgebung des Hauke-Haien-Kooges brüteten 7 in Gerstenfeldern (VEIT lt. VOWINKEL).

Gewährsleute: AXT, G. BUSCHE, BÜTJE, DÜRNBERG, ECHT, GOOS, GRADE, HEINS, HETZER, KELM, LANGKAMP, O. G. MEIER, D. MEYER, MOHR, H. ROBITZKY, SPANKOW, VOWINKEL, ZIESEMER.

Wanderfalke, *Falco peregrinus*: Region West (für 1974 vgl. BUSCHE und BERNDT 1975): 1976: im Frühjahr je einmal Pinnaumündung, Bokholt/PI und Dannwisch/PI

nach Beutefunden (Fasan, Ringeltaube, Kiebitz) (DÜRNBERG); 28.3. 1 Ex Hauke-Haien-Koog (DANNENBURG); 12.6. 1 ad Friedrichstadt (EKELÖF, KUSCHERT); 19.6. 1 Ex nördlich Rendsburg (KAPPES); 21.8. 2 Ex Trischen, 24.9. 1 Ex ibid. (TODT); 23.10. »1 ad jagt im Vorland des Finkhauskooges ... 5 Haustauben an, 1 dj, in der Ferne dahinfliegend, versetzt in den Finkhauskooger Spätlingen rastende Limikolen in leichte Panik; 1 ad und 1 dj streichen den Deich des Finkhauskooges entlang, Kombinationsjagd?« (BÜTJE); 31.10. Stör- und 11.12. Pinnaumündung nach Beutefunden (Lachmöwe, Kiebitz) (DÜRNBERG); 5.12. 1 Ex Burg und 11.12. 1 Ex bei Kuden/HEI (GLOE, GRADE). 1977: im Frühjahr je einmal Pinnaumündung und Seestermüher Marsch nach Beutefunden (Lachmöwe, Rabenkrähe, Stockente) (DÜRNBERG); 2.1. 1 Ex beim Kudensee/HEI (GLOE, GRADE); 25.4. 1 Ex Sylt (ZÖCKLER); 2.6. 1 Ex Westerhever (FANCK); 27.11. Elmshorn -N nach erbeuteter Lachmöwe (DÜRNBERG).

Region Ost: Die Beobachtungen der Winterperioden 1975/76 - 1977/78 lassen nur den Raum Hohwacht als regelmäßig besetztes Winterquartier erkennen: 1975/76 19.11., 14.12., 25.1., 8.2.; 1976/77 17.11., 21.11., 23.1., 19.2., 13.4., 24.4., 19.5.; 1977/78 13.11., 23.11., 18.12., 7.1., 8.1. (KIRCHHOFF, KURTH, STEFFEN, E. THIEME bzw. WINKLER). Nach der Färbung zu urteilen handelte es sich auch innerhalb einer Winterperiode nicht immer um dasselbe Tier (E. THIEME).

Aus anderen Gebieten gibt es nur vereinzelte Feststellungen, die sich über das ganze Jahr verteilen, 1977 insg. 12 Beobachtungen.

Merlin, *Falco columbarius*: An der Westküste relativ gehäuftes Auftreten im Herbst, die meisten Daten seit Jahren.

Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Summe
Ex Region West	-	2	6	3	-	-	-	-	12	23	13	2	61
Ex Region Ost	-	1	1	-	-	-	-	-	1	5	1	-	9

Gewährsleute: AXT, BERG, BROENING, BÜTJE, G. BUSCHE, DANNENBURG, DÜRNBERG, EKELÖF, GLOE, GRADE, HEIN, HOFSTETTER, HÜPPOP, KAPPES, KELM, KLEMP, D. MEYER, V. NEHLS, PAETZEL, D. REININGHAUS, SCHOLZ, E. THIEME, ZIESEMER.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*: 2.6. 1,0 ad am Bottsand/PLÖ gen W (LINKE lt. BEHMANN); 17.9. 1,0 ad + 3 dj bei Marienleuchte/F. Insekten jagend (REISER).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: 1977 nur 5 Meldungen: 24.5. rufend bei Meldorf (A. LENSCH); 8.6. rufend in Roggenfeld zwischen Jevenstedt und Schülup/RD (AXT); 12.6. 1 Ex Steinklippen bei Neustadt/OH (FÖRSTER); 16.6./24.6. rufend Sether Moor/SE (THIES); 1.7. 1 Ex zwischen Husum und Schobüll (V. NEHLS).

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Nach der Untersuchung wie 1976 (D. MEYER und HETZER in BUSCHE und BERNDT 1978) in einem Untereelbegebiet 12 Reviere. Im Hauke-Haien-Koog 8 - 10 rufende Ex (KELM, Ms.) und damit eine bisher nicht genannte Anzahl.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: 1977 nur 5 Meldungen: 14.5. 2 Ex rufend Sieversdorf/Postsee, später weg (von TSCHIRNHAUS); 25.5./30.5. 1 Ex Schellbruch/HL (PESCHEL bzw. ARNDT); nach der Untersuchung wie im Vorjahr (vgl. Wasserralle) 2 Reviere in einem Untereibe-Gebiet (D. MEYER, HETZER); für den Hauke-Haien-Koog schätzt KELM (Ms.) »aufgrund des Revierverhaltens« etwa 4 P und damit eine bisher nicht genannte Zahl; 22.10. 1 Ex Nördlicher Binnensee/F. (DREESSEN, KAPPES).

Kleines Sumpfhuhn, *Porzana parva*: 23.4. 0,1 im Schilfdickicht im Malkendorfer Moor/OH beobachtet (MÖLLER, SPRANK).

Wachtelkönig, *Crex crex*: 1977 nur 4 Meldungen: Anfang Juni - Anfang Juli rufend im trockenen Uferbewuchs und bis zur Heuernte in angrenzenden Wiesen am Treßsee/SL (V. STRIEGLER); 24.6. rufend im Sether Moor/SE (THIES); 4.7. rufend bei Hörsten/RD (AXT); nach Untersuchungen von D. MEYER und HETZER (vgl. Wasserralle) auf etwa 8 km Elbufervorland in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nahezu der gleiche Bestand: 1976 4 Reviere, 1977 5 Reviere. - Auf den Alster- und Travewiesen/SE trotz Nachsuche keine gehört (THIES).

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: 12.12.1976 1 Ex Geltinger Birk/SL (TECH); 22.12.1977 1 Ex Schlei, Rabelsund-Olpenitz (W. PETERSEN). Winterbeobachtungen an der Ostseeküste sind selten.

Mornellregenpfeifer, *Eudromias morinellus*: 31.8. 1 dj, ca. 7 Tage tot, am Straßenrand an Acker an der Nordküste Fehmarns (von GRAEFE, LOOFT); 7.9. 2, 9. - 11.9. 4, davon 2 mit Brutkleidspuren, 14.9. 2 Ex Tümlauer Bucht/Eiderstedt (SCHOLZ); 11.9. 2 Ex St. Peter-Vorland (GLOE); 13.9. 1 Ex List/Sylt (WESTPHALEN); 18.9. 1 ad/ 1 dj + 1 dj Wesselburener Koog am seeseitigen Deichhang (GLOE).

Bekassine, *Gallinago gallinago*: Aus dem Außendeichsgelände zwischen Hohenhorst und der Krückaumündung (Eschschallen an der Untereibe) liegen Brutzeitbeobachtungen mit Balz vor, so daß D. MEYER und HETZER auf 6 P schließen.

Brachvogel, *Numenius arquata*: Weitere Brutvorkommen auf Niederungs- und Moorwiesen (vgl. BUSCHE und BERNDT 1978): Sumpfwiesen NE Nortorf/RD 1967 2 P (LANGHAGEN); Traveniederung bei Klein-Gladebrügge/SE 11.6. 1 Ex balzend (O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ). DÜRNBERG untersuchte 1975 und 1977 eine 100 km² große Probefläche im Raum Elmshorn, auf der er an 6 bzw. 7 Stellen insg. etwa 10 P Brachvögel auf Wiesen kultivierter Moore antraf: Hohenfelder Moor, Moorweide 2.5.1977 1 Ex warnend; Heisterende, feuchte Senke 25.4.1975 2 + 1 Ex rufend, 22.6.1977 1 Ex rufend; Offensether Moor, Moorwiesen 1975 ca. 3 P, 10.5.1977 1 Ex; Hörnerkirchen, Wiesen 1975 1 - 2 P, 25.4./30.5.1977 1 Ex rufend; Bokel, Wiesen 1975 1 P, 15.4.1977 1 Ex rufend; Aspern, Wiesen 1975 1-2 P, 1977 mind. 2 P; Hanredder, Wiesen 1975 ca. 2 P, 6.4.1977 2 Ex rufend. Alle sechs 1975 gefundenen Plätze wurden also 1977 bestätigt, dazu ein neuer Platz.

Diese Beobachtungen deuten an, daß sich der Brachvogel in weitaus größerem Maße als bisher bekannt auf Niederungs- und Moorwiesen angesiedelt hat.

Bemerkenswerte Ansammlungen im Binnenland: 3.7. 91 Ex im Malkendorfer Moor/OH (NICKEL); 18.11. 110, 9.12. 50 Ex auf Wiese an der Breiholzer Fähre/Nordostseekanal (AXT).

Winterbeobachtungen an der Ostseeküste:

1976/77: Mitte Jan. insg. mind. 39 Ex, davon 16 Ex Sehendorfer See und 11 Ex Wallnau (KUHN, RADOMSKI, REISER, SCHWARZE, E. THIEME).

1977/78: Bemerkenswerte Ansammlungen am Sehendorfer See: 4.12. 60 Ex (BERNDT), 18.12. 80 Ex, 8.1. 63 Ex (E. THIEME). Mitte Jan. insg. mind. 159 Ex (BERNDT, CARSTENS, RADOMSKI, SCHLENKER, E. THIEME).

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: 25.7. mind. 900 Ex Hauke-Haien-Koog (VOWINKEL) und damit ein bemerkenswert hohes Sommermaximum.

Rotschenkel, *Tringa totanus*: Winterbeobachtungen an der Ostseeküste: 1976/77: Mitte Jan. mind. 48 Ex, davon 38 Ex rund um Fehmarn (BERNDT, CARSTENS, FÖRSTER, KÜHNERT, KUHN, RADOMSKI, REISER, SCHWARZE, TECH, E. THIEME).

1977/78: Mitte Jan. mind. 38 Ex, davon 27 Ex rund um Fehmarn (BERNDT, RADOMSKI, SCHLENKER, E. THIEME).

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: An dem Platz im Kreis Herzogtum Lauenburg, an dem sich im Vorjahr 1 P zur Brutzeit aufgehalten und offenbar erfolglos gebrütet hat (Platz Nr. 4 in BUSCHE und BERNDT 1978), wieder 1 P. Am 30. 4. erstmals beobachtet, letztmalig am 17.6. Wenngleich auch keine Jungen entdeckt werden konnten, steht dem Verhalten nach (intensives Schimpfen, Verleiten, Umfliegen) eine Brut außer Zweifel (BERNDT bzw. E. THIEME). Im Hamburger Raum wurden 2 P festgestellt; an einer anderen Stelle soll ein weiteres P brüten (lt. HELM).

Flußuferläufer, *Tringa hypoleucos*: Brutvorkommen im Kreis Segeberg (vgl. PÜTTGER 1978). Selten eingehender Sommernachweis: 17.6. 5 Ex bei der Grünen Insel im Eiderwatt (MERTENS).

Meerstrandläufer, *Calidris maritima*: Parallel zu Angaben im Vorjahr: Die Anpassung der Beobachtungszeit an die Tide erbrachte folgendes Ergebnis vom Rantumbecken/Sylt: 1. - 13.3. 6 bis maximal 35 Ex (DANNENBURG); 8.5. 55 Ex an der Buhne, ibid. letzte Beobachtung am 4.6. (ZÖCKLER). Am 4.5. noch 13 Ex Grüner Brink/F., 11.5. dort 2 Ex (REISER).

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*: Seit Jahren erstmals wieder 1 P mit Gelege und möglicherweise 2 P mit Brutversuchen am Bottsand/PLÖ (BEHMANN).

Wintervorkommen an der Ostseeküste:

1976/77 Mitte Jan. mind. 1.336 Ex, davon 657 Ex Fehmarn und 450 Ex Bottsand (ARNDT, BEHMANN, DIEN, FÖRSTER, KÜHNERT, KUHN, KUNKEL, RADOMSKI, REISER, SCHWARZE, TECH).

1977/78: Mitte Jan. mind. 406 Ex, davon 119 Ex Fehmarn und 200 Ex Oehe-Schleimünde (CARSTENS, RADOMSKI, TECH, E. THIEME).

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*: Die Grüne Insel bietet Beispiele der Veränderung von Vogelbeständen durch Landschaftsumwandlung: Das ehemals gehäufte Brutvorkommen des Kampfläufers (1976 30 nach MERTENS in BUSCHE und BERNDT 1978) sank 1977 auf 0 und stieg 1978 auf 3 (MERTENS).

Wilson-Wassertreter, *Phalaropus tricolor*: 23. - 26.5. 1 W Hauke-Haien-Koog (KELM 1979b). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt. 2.10. 1 ad Meldorfer Bucht (GLOE 1978). Die beiden Feststellungen sind Erstnachweise für Schleswig-Holstein.

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*: 16.8. 8 Ex Katinger-Watt-Teich (KLEINER) und damit eine bemerkenswert große Zahl.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: 22.1. 1 Ex Bottsand/PLÖ (BEHMANN). Winterbeobachtungen an der Ostseeküste sind sehr selten.

Raubmöwen, *Stercorariidae*: Das vermehrte Auftreten einzelner Arten im Herbst stellt HÜPPOP gesondert dar.

Mantelmöwe, *Larus marinus*: 31.10. 90/5 an der Störmündung (DÜRNBERG) und damit eine bemerkenswert große Zahl für die Unterelbe.

Eismöwe, *Larus hyperboreus*: 11./13.3. 1 immat (3. Winter) am Westerländer Strand. DANNENBURG nimmt aufgrund mehrerer Merkmale an, daß es sich um das seit 1975 ibid. beobachtete Ex handelt (vgl. BERNDT und BUSCHE 1977). 4.4. 1 immat Geltinger Birk (T. WESTPHALEN); 25.6. 1 immat Hauke-Haien-Koog (KELM, VOWINKEL) - in der Bearbeitung des Gebiets von BREHM (1971) ist die Art nicht genannt; 13.9. - 15.9. 1 immat List/Sylt (KIEFER, KUSCHERT); 20.11. 1 dj Tümlauer Bucht (EKELÖF, KUSCHERT).

Seit Herbst 1977 hält sich eine Möwe bei Bülk/RD auf, die mehrfach als Eismöwe angesprochen wurde, bei der es sich jedoch offenbar um eine immature leuzistische Silbermöwe handelt.

Sturmmöwe, *Larus canus*: Nachrichten von den Moorkolonien: Jardelunder Moor/SL 15.5. 60 - 70 Ex (PETZEL); Owschlag Moor/RD 30.4. 5 - 10 P; Fockbeker Moor/RD 3.4. 20 - 25 P, 19.7. Kolonie noch voll besetzt, 1.8. bis auf 2 ad + 2 dj abgezogen (BÜTJE); Wildes Moor/RD 19.6. keine; Dosenmoor/PLÖ 20.5. 4 - 6 P (DAUNICHT), 13.6. 6 P, 2 - 3 anscheinend brütend (BERNDT); Hasenmoor/SE 26.6. 29 ad, 2.7. 1 nichtfl. dj/14 ad, 19.7. 2 flügge dj/30 ad, 23.7. 2 dj/6 ad, 29.7. 1 ad (BERNDT bzw. THIES).

Andere Brutplätze: Kiesgrube bei Malente/OH 7.6. Gelege mit 3 Eiern auf Damm, Brut ohne Erfolg (HEIN); Klughafen/Lübeck 15.6. 1 P mit 3 Jungen auf Dalben (E. THIEME); Schellbruch/HL 9.6. 1 P auf Dalben in der Trave (BANSEMER); Rothenhusen/Ratzeburger See 17.5. Brut auf Schornstein der Gaststätte (SCHLÜTER); Buchholz/Ratzeburger See 12.6. 1 P auf Strohdachfirst eines Bootshauses (BANSEMER); Blankensee/RZ 12.6. 1 P auf einem im Wasser stehenden Holzgerüst (BANSEMER, SANTELMANN); Audorfer See/Nordostseekanal 1.6. 2 ad auf Mastabstützungen und 1 ad auf Dalben brütend (E. THIEME); Kuden/Nordostseekanal 15.5. 2 P auf Dalben (GRADE).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*: 22.5. 1 immat Westerhever/Eiderstedt (FANCK). Auf Fehmarn wurde ein neues Brutvorkommen festgestellt und am 30.5. ein Gelege mit 3 Eiern gefunden (REISER, TODT).

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Brutablauf in der Kolonie Schellbruch/HL (vgl. BUSCHE und BERNDT 1978): 5.5. Nistmaterial eintragend (BANSEMER); 22.5. 780 P (SCHÜTT); 26.5. Nistmaterial eintragend, fliegen Spaziergängern schon weit entfernt warnend entgegen; 9.6. viele wenige Tage bis 1 Woche alte Pulli; 4.7. nur noch 4 - 6 Ex brütend, noch wenige Tage alte Pulli; 11.7. 50 - 70% der Kolonie abgezogen, kein Ex mehr brütend; 13.7. 79 dj/14 ad (BANSEMER); 22.7. 40 dj/70 ad, ca. 10 dj gerade flügge,

außerdem 4 2 - 3 Wochen alte Pulli (BERNDT).

Dringend erforderlich wäre eine Kontrolle der Winterbestände durch regelmäßige Zählungen an den Schlafplätzen, was für alle Möwenarten gilt. Am 9./22.10. am Gr. Plöner See 3 Schlafplätze mit insg. ca. 8.500 Lachmöwen (BERNDT).

Weißflügelseeschwalbe, *Chlidonias leucopterus*: 17.5. 1 Ex Barkauer See/OH, 22.5. 1 Ex Lanker See/PLÖ (KNIEF).

Weißbartseeschwalbe, *Chlidonias hybrida*: 9.7. 1 ad im Sommerkleid Westerheversand (HANOLDT).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Brutbestand: Meldorfer Bucht 46 P (GLOE), Grüne Insel 2 brutverdächtige P (MERTENS), Sylt 3 - 4 P (ZÖCKLER).

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo*: 27.7. insg. 360 Ex (70 + 30 + 120 + 60 + 80) am Gr. Plöner See, wohl die Brutpopulation der Umgebung mit den Jungvögeln (BERNDT).

Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*: Erstmalig versuchten 34 P auf Sylt zu brüten. Sie siedelten sich spät an (etwa 30.6. bis 5.7.) und alle Gelege hatten nur 1 Ei (ZÖCKLER). An der gleichen Stelle sammelten sich Ende Juni eine zunehmende Anzahl von Brandseeschwalben bis Mitte Juli (am 13.7. 1.000 Ex). Danach sank die Zahl; rastende Brandseeschwalben verteilten sich auf mehrere Rastplätze, so im August auch 1.000 Ex im Rantumbecken (ZÖCKLER).

Tordalk, *Alca torda*: Sommer: 29.7. 1 Ex Neustädter Bucht (FÖRSTER); Westküste: 26.10. 4 Ex südlich Amrum (TECH) und damit eine bisher nicht bekanntgewordene Beobachtung.

Gryllteiste, *Cephus grylle*: 1977 3 Meldungen: etwa 8.2. 1 Ex in Fischnetz ertrunken vor Niendorf/OH; nach Aussagen des Fischers halten sich jeden Winter Gryllteisten (hier »Grönländer« genannt) vor Niendorf auf, Größenordnung etwa 10 Ex (GRÄFE); 24.2. 1 Ex Stickenhörn/Kieler Förde (WEIHMANN); 21.10. 1 immat Staberhuk/F. (DIEN).

Hohltaube, *Columba oenas*: Relativ viele Beobachtungen im Febr./März, besonders von Fehmarn: 22.2. 9 Ex Schwonendahl/Schwansen (O. JÜRGEN); Fehmarn: 20.2. 19 Ex Nordküste + 7 Ex Orth (REISER), 6.3. 9 bzw. 18 Ex Grüner Brink (REISER bzw. KAPPES), 9.3. dort 6 Ex, 8.3. 9 Ex Marienleuchte (REISER); 6.3. 11 Ex nach N ziehend Fockbeker Moor/RD (BÜTJE).

Erste Balzrufe: 19.3. Holdorfer Gehege/RD, 26.3. Kreisforst Farchau, Plötscher See/RZ (BERNDT).

Aus dem Landesteil Schleswig und aus dem zentralen Ostholstein gibt es recht wenig Brutzeitbeobachtungen, 1977 jedoch folgende Meldungen: Falkenberg/SL 23.7. 3 Ex (LOOFT); Langsee/SL 22.6. 1 Ex (KNIEF); Petersberg/Selent 7.5. 3 Ex (LOOFT); an den Lammershagener Teichen/PLÖ im Sommer in alten Eichen und in einem Buchengehölz an 3 Stellen rufend; Forst Hohenköhlen/PLÖ 12.7. 1 Ex (BERNDT); Bothkamp/PLÖ 24.4. 2 Ex (KIRCHHOFF).

Amrum: 30.7.1975 1 ad fliegt aus einem Kaninchenbau ab; am 5.7.1976 1 kreisendes Ex, das offenbar in eine Kaninchenhöhle einfallen wollte (MARTENS).

Nachtschwalbe, *Caprimulgus europaeus*: 1977 nur 3 Meldungen: 21.5. 2 - 3 Ex Langenlehstener Tannen/RZ (SCHÜTT); im Juli an 2 Stellen im Bergholzer Forst/RZ (von

MASSENBACH, von PLATEN); 9.8. tot an der Straße am Loher Gehege/RD, im Juni dort vergeblich gesucht (AXT).

Mauersegler, *Apus apus*: Ankunft: Unmittelbar nach der Ankunft bereits in den Städten erscheinend, die ersten 10 Beobachtungen 1977: 2.5. 1 Ex Lübeck-St. Jürgen; 4.5. dort 2 Ex, noch keine über der Innenstadt (E. THIEME); 8.5. 2 Ex Treßsee/SL (T. WESTPHALEN); 11.5. 1 Ex Kiel, Feldstr. (BIESTERFELD) und 1 Ex Lübeck (BANSEMER); 12.5. 1 Ex Kiel, Boninstr. (LOOFT), 1+2 Ex Brunswiker Str. (BERNDT) und 4 Ex über der Stadt (BÜTJE); 13.5. 10 Ex Lübeck, Schwartauer Allee (KLEINER); 14.5. 10 Ex über der Lübecker Innenstadt (E. THIEME). Zum Vergleich: Ankunft im Raum Lübeck im Mittel von 48 Jahren am 4.5. (HAGEN 1962), im Raum Hamburg im Mittel von 10 Jahren am 2.5. (BRUNS 1961).

Brutvorkommen in Lübeck: 24.5. 120, später bis zu 160 Ex über den Stadtteilen St. Georg, St. Jürgen, Marli und der Altstadt; 15.7. 9 Nester an der Katharinenkirche hinter in Mauerlöchern locker eingeschobenen Backsteinen; 3.8. an 2 Nestern dort wird noch gefüttert, ein Teil der Jungen ist ausgeflogen und wird im Flug gefüttert; 5.8. 220 Ex über den genannten Stadtteilen; 8.8. 120 Ex, 10.8. 20 Ex, 14.8. nur noch einige Ex ibid. (E. THIEME).

Letzte Beobachtungen in anderen Städten: Flensburg 11.8. (SCHENK); Kiel 8.8. (BERNDT), jedoch 1 Ex noch am 23.8. am Haus in Kiel-Diedrichsdorf (MÜHLENBRUCH); Heiligenhafen 1.8. (S. SCHUSTER). Danach noch truppweise über der offenen Landschaft, die letzten 11 Beobachtungen: 15.8. 4 Ex Gut Maasleben/SL nach SW, 3 Ex bei Kriesebyerau/Schlei; 19.8. je 1 Ex bei Sieseby/SL und Bienebek/ Schlei (H. und D. MEYER); 19.8. 30 Ex über Pelzerhaken nach SW (FÖRSTER); 20.8. 2 Ex bei Sieseby und 1 Ex bei Schleswig (H. und D. MEYER); 20.8. 4 Ex Priwall/HL; 21.8. 4 Ex über Lübeck ziehend (E. THIEME); 21.8. 40 Ex Insektenfang über dem Gr. Binnensee/ PLÖ (BERNDT); 5.9. 5 Ex, 6.9. 1 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (MÜHLENBRUCH).

Eisvogel, *Alcedo atthis*: Im Westküstenbereich so viele Beobachtungen wie nicht zuvor, demnach wohl ein gutes Brutjahr.

Aus Dithmarschen wurden bisher nur sehr wenig Brutvorkommen bekannt (BUSCHE 1970). 1977: 1 P am Nordostseekanal bei Offenbüttel (A. HEIDEL), 1 P wahrscheinlich mit Bruterfolg Gieselau/Wennbüttel (JÜRGENS). Ein vermutliches Brutvorkommen am Steilufer der Eider, das dem Delver Koog/Pumpwerk gegenüberliegt (O. G. MEIER). Kreis Nordfriesland: an der Treene zwischen Oeversee und Friedrichstadt bei einer Kajakfahrt am 16.6. eine beflogene Röhre bei Eggebek (ZIESEMER).

Blauracke, *Coracias garrulus*: 6.6. 1 Ex auf einer Hochspannungsleitung St. Peter - Brösum (STRUWE).

Grünspecht, *Picus viridis*: Zeitliche Verteilung der Balzrufe (des »Lachens«) 1977:

Monat	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Okt.	Summe
Meldungen	1	1	26	14	14	4	1	61

Gewährsleute: BEHMANN, BERNDT, BIESTERFELD, B. BOHNSACK, BORGWARDT, BÜTJE, GÜNTHER, KAPPES, KLEMP, O. KÜHNAST, SCHLÜTER, H. SCHMIDT, E. THIEME, W. THIEME.

Im Vergleich zu 1976 (BUSCHE und BERNDT 1978) setzte die Balzaktivität wesentlich früher ein: 1976 2mal Rufe im März, 1977 26mal. Dies dürfte mit der günstigeren Witterung im Frühjahr 1977 zusammenhängen: Abweichung von langjährigen Mittel für Kiel im März 1976 - 2° C., 1977 + 2,6° C.; vgl. Buntspecht.

Buntspecht, *Dendrocopus major*: Zeitliche Verteilung des Trommelns 1977:

Monat	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Summe
Meldungen	29	15	29	5	4	82

Gewährsleute: BANSEMER, BERNDT, BÜTJE, GÜNTHER, HEIN, HETZER, KAPPES, KLEMP, KÜHNERT, D. MEYER, MÜHLENBRUCH, von PLATEN, PÜTTGER, RADOMSKI, SCHENK, SCHLÜTER, H. SCHMIDT, SCHWARZE, E. THIEME, THIES, THIESSEN.

Im Vergleich zu 1976 (BUSCHE und BERNDT 1978) setzt die Balzaktivität wesentlich früher ein (vgl. Grünspecht): Jan. 1976 0, Jan. 1977 29 Meldungen, Febr. 1976 4, Febr. 1977 15 Meldungen. Das dürfte mit der günstigeren Witterung im Frühjahr 1977 zusammenhängen: Abweichung vom langjährigen Mittel für Kiel 1976 im Jan. und Febr. + 0,6 bzw. + 0,4 ° C., 1977 + 0,1 bzw. 1,5 ° C. Außerdem war das Nahrungsangebot an Fichtensamen und Bucheckern 1977 sehr reichlich (THIES), was sich zusätzlich positiv ausgewirkt haben könnte. Mehrfach wurde beobachtet, daß auch W trommeln (E. THIEME).

Einige Beispiele für starke Aktivität: 12.2. 1mal trommelnd + 4mal 1,1 ein drittes Ex jagend + 2mal rufend, Rönner Gehege/PLÖ (BERNDT, KLEMP, D. und I. MÜHLENBRUCH, SCHLÜTER); 27.2. ibid. an 8 - 10 Stellen trommelnd (RADOMSKI); 13.3. an 6 Stellen trommelnd + 3 Ex sich verfolgend im Börner/Westensee (SCHLÜTER); 19.3. an 6 Stellen trommelnd im Holtdorfer Gehege/RD, z. T. sich deutlich antwortend (BERNDT).

Wendehals, *Jynx torquilla*: Für das Handbuch der Vögel Mitteleuropas wurden Brutzeitbeobachtungen (Juni/Juli) und Brutnachweise zusammengestellt. Herr HÜPPOP übermittelte uns dankenswerterweise Daten aus dem Hamburger Randgebiet.

Aus den Jahren 1973 - 1978 liegen Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise aus folgenden 11 Gebieten vor (Abb. 4):

1. Rabenkirchen bei Kappeln/SL: 9.6.1976 1 Ex gegen Auto geflogen (CARSTENS).
2. Schierenwald bei Hennstedt/IZ: 9.6.1974 1 Ex rufend (BERNDT).
3. Butterbargsmoor/PI: 3.6.1977 frische Rupfung eines ad.
4. nördl. Appen/PI: 16.6.1976 1 Ex rufend in lockerem, jungen Mischwald (HAERDER).
5. Hahnenkoppel/OD: 1974 2 P in künstlichen Nisthöhlen mit Brutnachweis, 1975 1 P mit Brutnachweis (RUTHKE).
6. Sachsenwald/RZ: 1976 und 1977 je 1 erfolgreiche Brut (HOLZAPFEL); 1976 am 20.6. 1 Ex an einer weiteren Stelle rufend (NEHLSSEN).
7. Mölln/RZ: 12.7. - 15.8.1973 regelmäßig 1 - 2 Ex am Waldrand (RIESCH).
8. Segrahner Berg/RZ: 24.5. - 18.6.1978 an einer Stelle 1 Ex rufend (E. THIEME).
9. Bergholzer Forst/RZ: 1 P 1969 - 1972 mit Brutnachweis, 1973 - 1975 zur Brutzeit

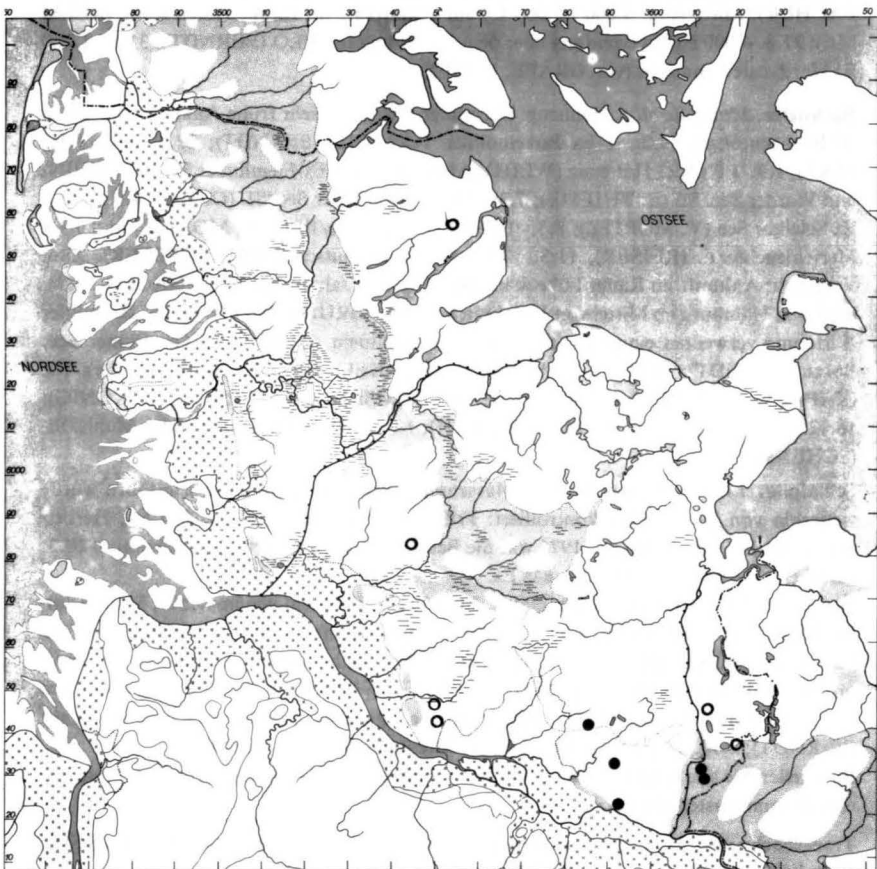


Abb. 4: Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise des Wendehalses 1973 - 1978.

● Brutzeitvorkommen ○ Brutnachweis

rufend, 1976 nur einmal 1 Ex zur Brutzeit, 1977 Brutnachweis: Brut meist in hohler Birke, einmal Brutversuch in Nistkasten, vom Star gestört (von MASSENBACH).

10. Bergholz/RZ: 1 P in den vergangenen Jahren (Mitt. 1977) mit Brutnachweis (von MASSENBACH).

11. Geesthacht: 4.7.1974 1 Ex rufend Düneberger Wald (FLOHRSCHÜTZ, NEHLESEN), 1977 bei Geesthacht 2 P mit Brutnachweis, dazu ein gestörter Versuch (lt. RINGE).

Mit einem Brutvorkommen ist also vor allem in Südholstein in den Kreisen Pinneberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg zu rechnen. Doch auch dort sind es offenbar nur wenige Paare.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: Im August einige größere Ansammlungen (vgl. BUSCHE und BERNDT 1978): 31.7. - 3.8. 1.000 Ex Flügler Teich/F. (SAMWALD, H. und H.

PACHER); Mitte Aug. 3.000 - 5.000 Ex am Schlafplatz im Hauke-Haien-Koog (KELM Ms.); 21.8. 4.000 Ex Insektenfang über dem Gr. Binnensee/PLÖ (BERNDT); 31.8. 1.000 Ex Nordküste Fehmarns (von GRÄFE, LOOFT).

Bachstelze, *Motacilla alba*: Heimzug: Bei milder Witterung sehr frühe Ankunft, die ersten 10 Beobachtungen: 5.2. 1 Ex Bokelholmer Teiche/RD (BERNDT); 22.2. *ibid.* 2 Ex (AXT); 1.3. 1 Ex Kiel-Holtenau (WEIHMANN); 6.3. je 1 Ex Flemhuder See/RD (HEIN) und Warder See/SE (E. THIEME); 7.3. 2 Ex Schwansener See/SL (O. JÜRGEN) und 3 Ex Selenter See (V. MORITZ); 8.3. 10 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (V. MORITZ) und 1 Ex Marienleuchte/F. (REISER); 11.3. 2 Ex Brodauer Gutsteich/OH (FÖRSTER). Zum Vergleich: Ankunft im Raum Lübeck im Mittel von 50 Jahren am 16.3. (HAGEN 1962), im Raum Hamburg im Mittel von 10 Jahren am 15.3. (BRUNS 1961). Wegzug: Bei milder Witterung verweilen einige Ex bis in den Januar hinein. 15.10. 2 Ex Gr. Plöner See, Bosau (BERNDT); 16.10. 1 Ex Holnis/SL (KUNKEL) und 1 Ex Segrahner Berg/RZ (KAPPES); 24.10. 1 Ex bei Surendorf/RD (RADOMSKI); 26.11. 1 Ex *ibid.* (D. KÖNIG); 18.12. 2 Ex in Barmstedt am Markt (KURTH); 14.1.1978 1 Ex Schafflunder Mühle/SL (SCHENK).

Schlafplätze: Der im 8. Jahr besetzte Massenschlafplatz am Bahnhof in Elmshorn wurde weiterhin von D. MEYER kontrolliert: Frühjahrsmaximum 11.4. ca. 280 Ex, Herbstmaximum 17.9. ca. 1.000 Ex. 1976 war die Besetzung geringer: Frühjahrsmaximum 20.3. ca. 85 Ex, Herbstmaximum 12.9. 646 Ex.

Weitere für 1977 gemeldete Schlafplätze: 20.3. 20 Ex übernachteten im Schilf, Malkendorfer Moor/OH (SPRANK); 8.9. 60 - 80 Ex übernachteten mit 40 Schafstelzen am Flemhuder See/RD (HEIN); 21.9. mind. 60 Ex übernachteten bei Friedrichstadt im Schilf und Schmalblättrigem Rohrkolben (EKELÖF, KUSCHERT); 2.10. 60 Ex sammeln sich auf Äckern und Wiesen am Gr. Plöner See bei Stadtbek zum Übernachten im Schilf (BERNDT); 2.10. 25 Ex am Schlafplatz am Altenteiler Wald/F. (HEIN).

Bitte teilen Sie alle Beobachtungen von Schlafplätzen, auch aus vergangenen Jahren, für eine Zusammenstellung mit.

Trauerbachstelze, *Motacilla alba yarrellii*: 18.4. 1 Ex bei Borgsum/Föhr (PROKOSCH); 19.8. 1 Ex östl. Markelsdorfer Huk/F. (von PLATEN).

Brachpieper, *Anthus campestris*: Brutnachweis im Raum Langenlehsten/RZ: 22.5. 1 Ex verjagt 2 Feldlerchen aus dem Balzrevier, 3.7. an derselben Stelle 1 P + 1 flügger Jungvogel (E. THIEME).

Wasserpieper, *Anthus spinoletta*: Vom Wasserpieper sind mehrere Rassen beschrieben, von denen 3 in Schleswig-Holstein auftreten können. Die Benennung dieser Rassen geht in den Exkursionsberichten leider sehr durcheinander. Wir bitten daher alle Mitarbeiter, die hier benutzten Namen zu beachten. Zur Kenntnis der Rassen wird auf die Arbeit von WILLIAMSON (1965) verwiesen.

Bergpieper, *Anthus sp. spinoletta*: Brutgebiet: Alpen, Sudeten, Schwarzwald, lokal in anderen Mittelgebirgen. »Überwintert ... in tieferen Lagen von Oktober bis April ... gelegentlich in sehr geringer Zahl bis an die Küste « (NIETHAMMER, KRAMER, WOLTERS 1965).

Kennzeichen: im Winter von den anderen beiden Rassen durch weißen Überaugenstreif und weiße äußere Steuerfedern unterschieden; letztere sind beim Strand- und Felsenpieper

gräulich verfärbt. Der Wiesenpieper hat zwar auch weiße äußere Steuerfedern; der Bergpieper unterscheidet sich jedoch durch Größe (stelzenartiger Habitus), Beinfarbe (dunkel, nicht bräunlich) und Stimme (scharf etwa »whist«, selten gereiht). Im Frühjahr eigentlich unverkennbar mit rötlicher, ungestreifter Brust, grauer Oberseite und kräftigem Augengstreif. Auftreten in Schleswig-Holstein:

1. 27.3.1960 1 Ex Burger Binnensee, bei 6 Felsenpiepern, »sehr weiße Schwanzkanten« (SCHMIDT 1962).
2. 31.3. und 1.4.1961 1 Ex fast im Prachtkleid am Deich bei Westermarkelsdorf, »ruft lebhaft und scharf »tsip« oder »tsit«, nach Färbung und Ruf diesmal einwandfrei« (SCHMIDT 1962).
3. 23.3.1963 1 Ex im Prachtkleid Barsbeker Wiesen, Ruf »gsik«, »gspic«. Kopf, Nacken und Rücken blaugrau, auffallend der dunkelbräunliche Schwanz mit den weißen äußeren Steuerfedern (SCHLENKER, DUNKER, KUNOW, H.-P. MÜLLER, WAGNER).
4. 2.4.1963 1 Ex auf niedergedrücktem Altschilf am zugefrorenen Schulensee, auffallend grauer Rücken, deutliche Augen- und Flügelstreifen, weiße Schwanzaußenseiten (BERNDT).
5. 14.1.1968 1 Ex am Heiligenhafener Binnenwasser an einem Spülwasserausfluß. »Dunkle Beine, auffälliger Überaugengstreif, blassere Oberseitengrundfarbe, heller Bauch bis zur Brust hinauf, weiße Schwanzaußenseiten, Stelzenverhalten, Rufe »ssit« bis »psit« (SCHMIDT 1968).
6. 17.3.1968 1 Ex Sulsdorfer Wiek. »Rötliche, ungestreifte Unterseite, dunkle Beine, grauer Kopf, mit weißem Augengstreif, auffallende weiße Flügelbinden« (EICHSTEDT, IHSEN, KIRCHHOFF, STOBBE).
7. 16.10.1971 1 Fgl Brenner Moor/Trave. »Größer als Wiesenpieper, mehr Weiß am Schwanz« (HINZE, V. MORITZ).
8. 16.10.1972 1 Fgl Brenner Moor/Trave. »Schneeweiße Schwanzaußenfedern, Flügel 89 mm, helle Unterseite, lange Strichelung an Hals und Bauchseiten, heller Überaugengstreif« (V. MORITZ).
9. 31.3.1973, 1.4., 3.4., 8.4. 1 Ex am Marutendorfer Teich. »Oberseite braungrau, rötlicher Anflug an Kehle und Brust hebt sich von der hellen, fast weißen Unterseite ab, weiße Schwanzaußenseiten, deutlicher Augengstreif, zwei helle Flügelbinden, sehr dunkle Beine, also bereits Brutkleid, mit Bachstelzen auf Schlammfläche Fliegen fangend (KIRSCH 1973).
10. 21.3.1974 1 Ex Bülk, im Tanganwurf nach Nahrung suchend, »er mausert noch ins Sommerkleid« (KIRSCH und DOHM lt. SCHMIDT 1974).
11. »In jedem Jahr werden im Brenner Moor bei Bad Oldesloe von P. HINZE (mdl.) von Mitte Oktober bis Ende Oktober regelmäßig 6 - 8 Ex beobachtet. Nur zweimal gelang es, einen Wasserpieper im Japannetz zu fangen: am 16.10.1971 1 Ex« (s. Nr. 7), »am 17.10.1976 1 Ex« (HENNING).
12. 19.12.1976 1 Fgl Bottsand, weiße Schwanzaußenseiten, Belegfotos (BEHMANN).

Es liegen noch weitere Meldungen vor, die allerdings ohne Steckbrief nicht verwertbar sind. Außerdem wurde der Bergpieper 2mal auf Helgoland erlegt (VAUK 1972).

Von den 12 vorstehenden Beobachtungen stammen 3 aus dem Herbst, 2 aus dem Winter und 7 aus dem Frühjahr. »Vermutlich reißt *A. sp. littoralis* auf dem Frühjahrszug die südliche Form mit« (SCHMIDT 1962). Dies mag gelegentlich der Fall sein. In der Regel

dürften die Bergpieper jedoch schon im Laufe des Herbstes und Winters den norddeutschen Küstenbereich erreichen, aber erst nach Umfärbung in das relativ auffällige Prachtkleid erkannt werden. Aus Westfalen (MESTER und PRÜNTE 1966) und Niedersachsen (BERNDT 1956) sind jedenfalls regelmäßige Beobachtungen aus dem Herbst bekannt.

Strandpieper, *Anthus sp. petrosus*: Brutgebiet: Nordwest-Frankreich, England, Wales, Irland und große Teile Schottlands (WILLIAMSON 1965).

Kennzeichen: im Gegensatz zum Bergpieper gräuliche Schwanzseiten. Im Herbst und Winter kaum vom Felsenpieper zu unterscheiden, im Frühjahr im Gegensatz zu dieser Rasse in düsterer Winterkleidfärbung verbleibend, keine weinrote, sondern bräunlich graue, dicht gestreifte Brust.

Auftreten in Schleswig-Holstein; am ehesten an der Nordseeküste zu erwarten, wohl nur durch Fang zu klären. Die bei MORITZ (1969) genannte Beobachtung ist nach weiterer Überprüfung zweifelhaft (DRENCKHAHN mdl.).

Felsenpieper, *Anthus sp. littoralis*: Brutgebiet: Skandinavien.

Kennzeichen: wie Strandpieper gräuliche Schwanzseiten. Im Frühjahr mit blaß weinroter Brust, aber mit bräunlichem Rücken und kräftiger Streifung des Bauches auf blaß gelbem Grund. Augestreif weniger deutlich als der des Bergpiepers.

Auftreten in Schleswig-Holstein: regelmäßiger Durchzügler und Wintergast/Wintervogel an der Nordseeküste (vgl. MORITZ 1969) und an der Ostseeküste, seltener im Binnenland. Fast alle »Wasserpieper«-Beobachtungen sind dieser Rasse zuzuordnen. Alle Feststellungen von »Wasserpiepern« und »Strandpiepern« werden wir als Beobachtungen von Felsenpiepern werten, wenn nicht zu erkennen ist, daß sich der Beobachter der Problematik der Rassenbestimmung bewußt war. Bitte überprüfen Sie Ihre Aufzeichnungen und teilen Sie uns hier nicht aufgeführte Beobachtungen von Berg- und Strandpiepern mit Beschreibung mit.

Rotkopfwürger, *Lanius senator*: 22.5. 1 Ex in der Feldmark bei Schönhorst/RD (DAUNICHT). Die Art ist dem Beobachter aus Süddeutschland bekannt.

Seidenschwanz, *Bombcilla garrulus*: Sehr schwacher Einflug; etwa 20 Beobachtungen im Ostküsten- und 4 Beobachtungen im Westküstenbereich.

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: Das bis 1972 vorliegende Material wurde von BERNDT und SCHLENKER (1974) ausgewertet. Unter Berücksichtigung der Daten der Jahre 1973 - 1977 ergibt sich nunmehr folgendes Bild:

Aus Schleswig-Holstein wurde 1973 - 1977 ein Brutzeitvorkommen an 29 weiteren Plätzen bekannt. Insgesamt wurden damit bisher 96 Brutzeitplätze gemeldet (Abb. 5), für die sich folgender Status ergibt:

Gebiete mit Einzelfeststellungen	36 Plätze
Gebiete mit Datenreihe aus 1 Jahr	5 Plätze
Gebiete mit Feststellungen aus 2 - 4 Jahren	39 Plätze
Gebiete mit Feststellungen aus 5 und mehr Jahren	16 Plätze

Die Brutzeitplätze verteilen sich auf die Landschaftszonen wie folgt: Östliches Hügelland 75 Plätze (= 78%), Mittelrücken (Geest) 8 Plätze (= 8%), Marschen 13 Plätze (= 14%).

Außer an den bei BERNDT und SCHLENKER (1974) genannten Plätzen wurden am Ratzeburger See (maximal 2 Sänger 1974, BERNDT bzw. ORBAHN) und in den Esch-

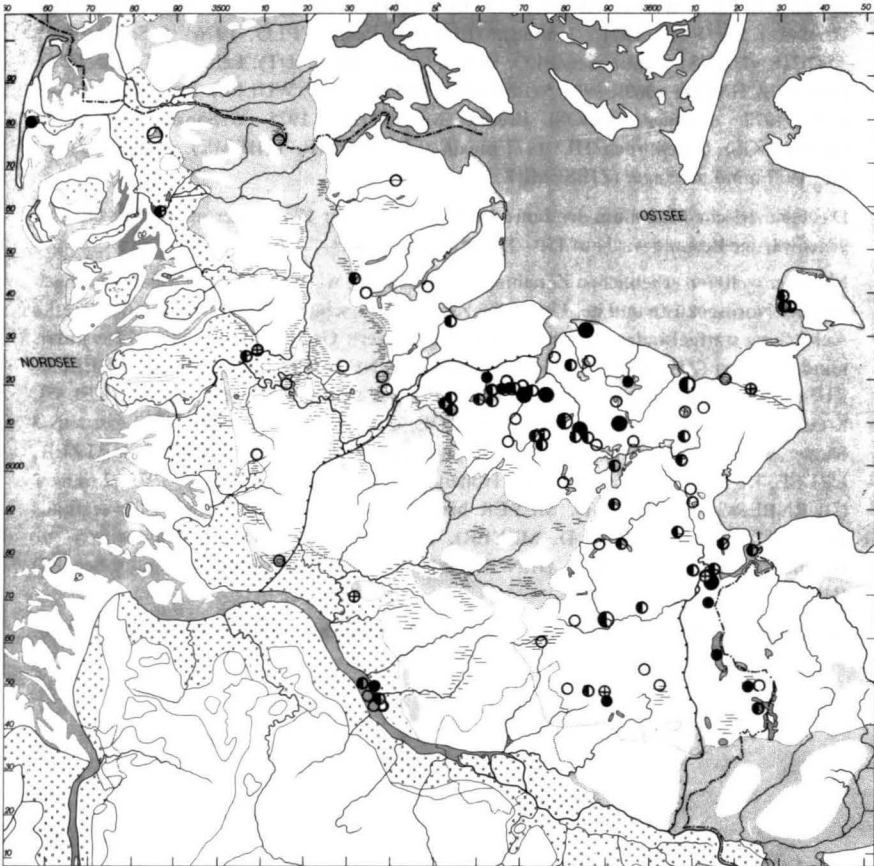


Abb. 5: Brutzeitvorkommen (Mai - Juli) des Rohrschwirls, *Locustella luscinioides*.

Einzelfeststellung	○ 1 - 4 Sänger	○ ab 5 Sänger
Datenreihe aus 1 Jahr	⊕ 1 - 4 Sänger	
Beobachtungen aus 2 - 4 Jahren	● maximal 1 - 4 Sänger	● maximal ab 5 Sänger
Beobachtungen aus 5 und mehr Jahren	● maximal 1 - 4 Sänger	● maximal ab 5 Sänger

schallen an der Elbe zwischen Pinnau- und Krückaumündung (maximal 4 Sänger 1977, HETZER, D. MEYER) Rohrschwirle in 5 und mehr Jahren festgestellt.

Von den folgenden 10 Gewässern liegen nunmehr Feststellungen von 5 und mehr Sängern vor:

Schulensee/KI: 1971 und 1972 8, 1973 10 (BERNDT), 1975 5 (SCHLÜTER), 1976 6

Sänger (BÜTJE). Wellsee/KI: 1971 13 (BERNDT), 1976 5, 1977 7 Sänger (BÜTJE). Barsbeker See/PLÖ: 1977 7 Sänger (BÜTJE). Postsee/PLÖ: 1976 6 Sänger (von TSCHIRNHAUS). Lanker See/PLÖ: 1971 6 Sänger (BERNDT). Lebrader Teiche/PLÖ: 1968 5 (SCHMIDT 1969), 1974 5 (BERNDT, RITZEL bzw. WULFF). Sehlendorfer See/PLÖ: 1977 6 Sänger (GOOS). Brenner Moor/Trave: 1975 6 Sänger (HINZE lt. HENNINGS). Schellbruch/HL: 1977 maximal 5 Sänger (E. THIEME). Gotteskoogsee/NF: 1977 mind. 6 Sänger (ZIESEMER).

Das rechnerische Maximum der Jahre 1968 - 1977 beträgt 174 Sänger an 80 Plätzen. Der gegenwärtige Bestand wird auf 150 - 250 Sänger geschätzt.

Mit einer weiteren erheblichen Zunahme ist zu rechnen, wie besonders die Beobachtungen von der Nordseeküste und der Unterelbe zeigen. Dort scheint 1977 eine besonders starke Ansiedlung stattgefunden zu haben (mind. 18 Sänger): Gotteskoogsee/NF 1977 erstmals mind. 6 Sänger (ZIESEMER); Hauke-Haien-Koog/NF 1976 erstmals 1 Sänger (EKELÖF, KUSCHERT), 1977 dann 3 Sänger, die jedoch erst ab 29.6. bemerkt wurden (KELM); Kudensee/HEI 1977 erstmals 2 Sänger (GLOE, GRADE); Eschschallen 1972 erstmals 3 Sänger, 1974 4, 1975 2, 1976 2, 1977 4 Sänger (DRECHSEL, DÜRNBERG, HETZER, KRUSE, KURTH bzw. D. MEYER); Hohenhorst/Elbe erstmals 1976 3, 1977 2 Sänger (DÜRNBERG, HETZER, D. MEYER bzw. PÜTTGER); Scholenfleth/Elbe erstmals 1977 1 Sänger (HETZER, D. MEYER). Brutnachweise: 1975 ein Brutnachweis im Brenner Moor/OD (HINZE lt. HENNINGS); 1977 1 P bauend am Flemhuder See/RD (HEIN).

Gesangsaktivität: 794 Feststellungen singender Rohrschwirle verteilen sich wie folgt (Abb. 6).

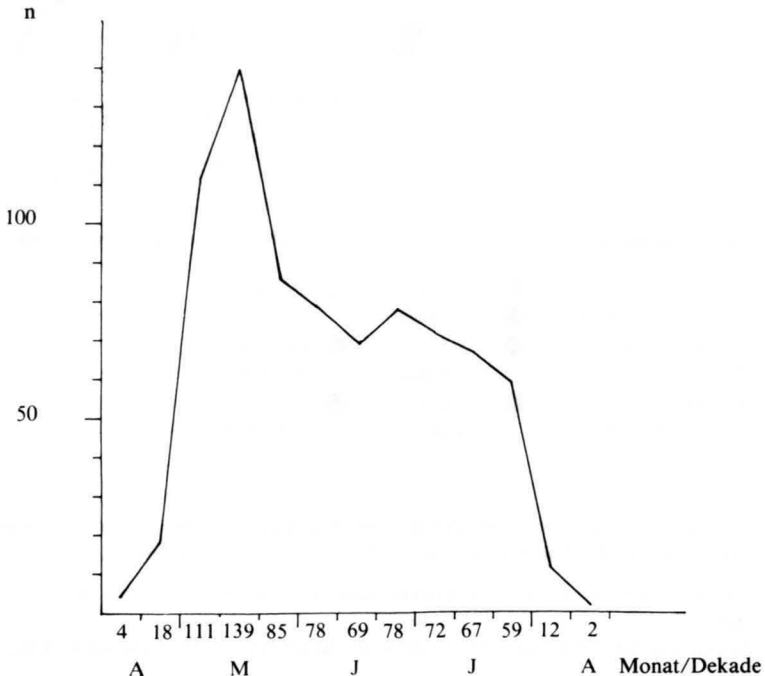


Abb. 6: Gesangsaktivität des Rohrschwirls, *Locustella luscinioides*. (n = 794).

Fänglinge während des Wegzugs: 16.7.1972 3 Ex, 22.7.1974 2 Ex, 31.7.1974 1 Ex Brenner Moor/OD, 15.8.1973 1 Ex Herrenteich/OD, 23.8.1972 1 Ex Brenner Moor/OD (HENNING), 1.9.1977 1 Ex Flemhuder See/RD (HEIN), 10.9.1972 1 Ex Brenner Moor (HENNING).

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*: 1977 Meldungen von 15 Sängern an 13 Plätzen: 17.5. Ratzeburger See, Buchholz (KÜHNERT) und Wakenitz bei Rothenhusen/RZ (SCHLÜTER); 21.5. Erlenbruch Schwentine bei Bredembek/PLÖ (KIRCHHOFF); 22./26.5. Wakenitz bei Müggenbusch/RZ (V. MORITZ bzw. E. THIEME); 28.5./3.6. Klüthsee/SE (O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ); 29.5. Lanker See, NSG bei Kühren (von TSCHIRNHAUS); 1.6. Lehebensee/OH (O. KÜHNAST); Anfang Juni Redingsdorfer See/OH (BORCK lt. B. BOHNSACK); 9.6. - 7.7., 14.7. nicht mehr, Schulensee/KI (SCHLÜTER bzw. BÜTJE), im Sommer am Selenter See (GOOS); 19./23.6. Eschschallen/Krückbaumündung, Ex reagierte nicht auf Klangattrappe, Habitat: Kopfweiden, Schilf, Rohrglanzgras, Brennessel, Baldrian u. a. (HETZER, D. MEYER, PÜTTGER); 21.6. bei Neumünster-Brokenlande (A. LENSCH, PETERSEN), im Sommer an 3 Stellen an der Schwentine bei Klausdorf (WÄCHTLER).

Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola*: 23.8. 1 dj Fgl Friedrichstadt (EKELÖF, KUSCHERT).

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*: Winterhalbjahr 1976/77: 16.10./31.10.1976 0,1 Altenteiler Wald/F. (HEIN, REISER); Nov./Dez. 1976 0,1 Ulsnisland/Schlei (KUMMETZ); 5.1.1977 1,0 pickt an verfrorenen Äpfeln im Baum, Osterwohld/HEI (DENKER); im Jan. 1 Ex Westerrönfeld/RD; 1.2. sowie einige Tage vorher und nachher; 1 Ex in Rendsburg (lt. AXT); 23.2. 1 Ex in Kiel (KUSCHERT); 6.3. 1,0 Kiel-Stift (MATTHIESEN).

Winterhalbjahr 1977/78: 16.10. 1,0 Schellbruch/HL (KLEINER); 22.10. 1,0 Wallnau/F. (DREESSEN, KAPPES); 27.10. 0,1 Altenteiler Wald/F. (HEIN); 1.1. - 19.2.1978 0,1 Dänisch-Nienhof/RD, offenbar überwintert (STEFFEN).

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*: Bei frühlingshafter Witterung sehr frühe Ankunft im März: zwischen dem 10.3. und 20.3. bereits an mind. 34 Stellen singend. Der Gesang verstummte während der Kälteperiode Ende März weitgehend (oder Randzug?) und setzte Anfang April wieder zögernd ein.

Alle Beobachtungen aus März: 9.3. 1 Ex Malkendorfer Moor/OH (SPRANK); 11.3. 1mal Vieburger Gehölz/KI (SCHLÜTER), 1mal Schellhorn/PLÖ (von PLATEN) und 3mal Bothkamp/PLÖ (KIRCHHOFF); 12.3. 1mal Rendsburg (lt. AXT), 1mal Altenhöfen/Lanker See (E. THIEME); 13.3. 1mal Börner/Westensee (SCHLÜTER), 2mal Stadtrand Elmshorn (DÜRNBERG); 15.3. 1mal Barkauer See/OH (B. BOHNSACK); 18.3. 5mal Schulensee/KI (BÜTJE); 19.3. 1mal Flemhuder See/RD (HEIN), 8mal Raum Westensee/RD (SCHLÜTER, H. SCHMIDT), 2mal Westensee, 1mal Ahrensee/RD, 4mal Holdtdorfer Gehege/RD (BERNDT), 1mal Seedorfer Werder/Schaalsee (E. THIEME); 20.3. 1mal Rörkjärteich/SL (SCHENK); 26.3. 1mal Marlipark/HL (BANSEMER), 1mal Kreisforst Farchau am Plötscher See/RZ; 27.3. 1mal Schierenwald bei Hennstedt/IZ (BERNDT).

Die ersten 10 Meldungen aus April: 3.4. 1mal Lebrade/PLÖ (KAPPES); 8.4. 5mal Schwentine Opendorfer-Rastorfer Mühle (SCHWARZE), 1mal Kreisforst Farchau bei

Lankau/RZ (BERNDT); 9.4. mehrere Rörkjärteich/SL (T. WESTPAHLEN), 5mal Störland + 2mal Nehnten/Gr. Plöner See (BERNDT); 12.4. 2mal + 2 Ex Kirchsee/PLÖ, 1mal Wahlstorf/Lanker See (E. THIEME); 13.4. 2mal Geltinger Birk/SL (TECH); 17.4. 7mal Schulensee (SCHLÜTER). Zum Vergleich: Ankunft im Raum Lübeck im Mittel von 46 Jahren am 2.4. (HAGEN 1962), im Raum Hamburg im Mittel von 10 Jahren am 27.3. (BRUNS 1961).

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*: 1977 nur 2 Meldungen: 15.5. singend Lauerholz/HL (KÜHNERT); 6.7. singend Bergholzer Forst/RZ (von MASSENBACH, von PLATEN).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*: Nicht ganz so viel Daten wie 1976. 7.2. 1,0 Ostfeld/RD (KUSCHERT); 4. - 13.3. 1 P und fast täglich an verschiedenen Stellen insg. 2mal M und 7mal W auf Sylt südl. von Westerland und um Rantum (DANNENBURG); 6.3. 1,1 Hedwigenkoog/HEI (JASTER); 9.3. 1 Ex (Schlichtkleid) St. Peter-Brösium (STRUWE); 12.3. 0,1 Ödland am Sierksdorfer Ferienzentrum (B. BOHNSACK); 2.10. 1 St. Peter im Spülsaum (EKELÖF, KUSCHERT) und 1 Ex (Ruhekleid) Westerhever, Leuchtturmwart; 3.10. 1 Ex wie vor binnendeichs; 16.10. 1 Ex (Ruhekleid) Brösium/NF (SCHOLZ); 31.10. 1 Ex am Kudensee, Feldweg (GRADE); 7.11. 1 M Wildes Moor/NF (EKELÖF, KUSCHERT); 25.11. 1 Ex (weibchenfarbig) Rantum/Sylt (KELM).

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*: 24.3. - 6.7. 3 Bruten im gleichen Nest, Sarzbüttel/HEI (H. LORENZEN lt. DENKER).

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: Brutzeitvorkommen: 19.5. 1 Ex Malkendorfer Moor/OH (SPRANK).

Vermutlich als Folge der allmählich voranschreitenden Ausbreitung wurden in den letzten Jahren Wacholderdrosseln im Spätsommer früher und zahlreicher als in der Vergangenheit beobachtet, 1977 folgende Meldungen aus Aug./Sept.: 6.8. 1 Ex Eutin (B. BOHNSACK); 13.8. 6 - 10 Ex Burg/F. (OLDEROG lt. REISER); 26.8. 1 Ex Dosenmoor/PLÖ (THIES); 29.8. 40 Ex Bannesdorf/F.; 30.8. 12 Ex Marienleuchte/F. (REISER); 31.8. 15 Ex Selenter See (von GRÄFE, LOOFT); 2.9. 7 Ex Flemhuder See, nach W (HEIN); 6.9. 10 Ex bei Eutin (B. BOHNSACK); 11./12.9. kleinere Trupps bis 10 Ex bei Eutin (B. BOHNSACK); 17.9. 3 Ex Grüner Brink/F. (von GRÄFE, LOOFT); 18.9. 38 Ex Behlendorfer See/RZ (ORBAHN); 19.9. 5 Ex Sehlendorfer See/PLÖ, 2 Ex Wesseker See/OH (E. THIEME); 24.9. 20 + 10 Ex Westensee/RD (SCHLÜTER); 25.9. 2 Ex Großes Moor/RD (KUSCHERT).

Ringdrossel, *Turdus torquatus*: Zahlenmäßig bemerkenswertes Auftreten: 17.4. 10 Ex beim Rantumbecken/Sylt (LEMBKE, MÜLLER); 16.10. 18 Ex Fahretoft/NF (M. LORENZEN, REHDER).

Rotdrossel, *Turdus iliacus*: Zugtage mit größeren Mengen: 3.10., 11.20-11.40 Uhr 418 Ex über Elmshorn gen S (D. MEYER); 12.10., 6.00-9.30 Uhr insgesamt ca. 2.000 Ex bei Friedrichstadt gen S durchziehend (EKELÖF, KUSCHERT); 16.10., 8.30-11.00 Uhr an der Pinnaumündung insgesamt 719 Ex nach SSE; 23.10., 7.30-11.30 Uhr ibid. 907 Ex nach S (HETZER, D. MEYER), 8.00-11.30 Uhr 496 Ex gen S (SPANKOW); 30.10., 8.00-11.00 Uhr Pinnaumündung 666 Ex nach S (HETZER). Die Rotdrosseln zogen weit überwiegend in Schwärmen von 10-80 Ex. Dann am 6.11. um 11.00 Uhr ein Großschwarm von mehr als 3.000 Ex über Elmshorn nach S (SPANKOW).

Singdrossel, *Turdus philomelos*: 3.10. 1 Ex singend in Lübeck (BÜTJE); Herbstgesang wird von dieser Art selten gemeldet.

13./15./16.11. insg. 10 Ex bei einer Wasservogelzählung rund um den Gr. Plöner See, davon 7 in Erlenbrüchen; 16./17.1.1978 dort noch 2 Ex in Erlenbrüchen (BERNDT). November-Beobachtungen wurden bisher wenig gemeldet. Die obige Beobachtung stellt die Verbindung her zwischen dem üblichen Ende des Wegzugs im Okt. und der zunehmenden Zahl der Winterbeobachtungen.

Bartmeise, *Panurus biarmicus*: 19.6. mind. 15 P Eschschallen zwischen Pinnau- und Krückaumündung (D. MEYER).

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*: Truppgröße Mai 1977 - April 1978 (n = 127), Tab. 4:

Tab. 4: Truppgröße der Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*.

Trupp- größe	Monat											
	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
1 - 2 Ex	18	2	1	-	1	1	4	-	-	-	1	18
3 - 9 Ex	4	3	3	2	1	8	4	4	4	-	2	-
10 - 19 Ex	-	2	3	-	1	6	6	2	7	7	4	-
20 - 29 Ex	-	-	-	-	-	1	-	2	4	-	-	-
ab 30 Ex	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-

Gewährsleute: ARNDT, BANSEMER, BENTZIEN, B. BOHNSACK, BÜTJE, CARSTENS, HEIN, KAPPES, KLEINER, KLEMP, O. KÜHNAST, KUSCHERT, LEHMKUHL, LILLE, V. MORITZ, MOTHS, PETZEL, RADOMSKI, SCHLÜTER, H. SCHMIDT, SCHWARZE, SPECK, TECH, E. THIEME, W. THIEME.

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: Diese Art hat bisher in Schleswig-Holstein nur sporadisch gebrütet. 1977 wurden Bruten von 3 Plätzen bekannt:

1. östl. Kiel 9 Nester bzw. Teilnester, in Erle, Birke und einmal 15 m hoch in einer Buche, etwa 30 m vom Wasser entfernt. 1 Brut war erfolgreich. Dieser Platz war bereits 1976 besetzt, 1 erfolgreiche Brut (BEHMANN).
2. bei Lübeck im Sommer 1,2 Ex, 2 vollständige Nester mit erfolgreichen Bruten, ein drittes Nest wurde nicht fertiggestellt (SPRANK).
3. Brut bei Büchen/RZ (lt. T. NEUMANN).

Meisen: Von der Westküste liegt insgesamt gesehen wenig Material zum Durchzug und zu Einflügen (Invasionen) vor. 1977 wurden folgende Beobachtungen mitgeteilt:

Blaumeise, *Parus caeruleus*: (Daten über 15 Ex): 24.9. 20 Ex Westerhever, Leuchtturmwart (SCHOLZ); 25.9., 9.01 Uhr 20 Ex Meldorfer Hafen nach N (GLOE, GRADE); 28.9.-25.10. fast täglich meist bei 5 Ex, 2.10. 25 Ex Langeneß (REININGHAUS); 5.10., 8.45 Uhr 45 Ex Meldorf gen S; 9.10., 9.30 Uhr 30 Ex Eiderdamm nach S und 10.15 Uhr mind. 20 Ex Vollerwiek in Büschen (G. BUSCHE); 7.30-11.30 Uhr insgesamt 284 Ex Pinnaumündung gen SSE; 23./30.10. insgesamt je 30 Ex ibid. nach S (D. MEYER, HETZER); 23.12. 25 Ex Fockbeker Moor (BÜTJE).

Kohlmeise, *Parus major*: (Daten über 15 Ex): 9.10., 7.30-11.30 Uhr insgesamt 83 Ex Pinnaumündung gen SSE (D. MEYER, HETZER), 8.00-13.00 Uhr 39 Ex nach S Bielen-

berg/Elbe (IZ) nach S (DÜRNBERG, HEINS); 16.10., 8.30-12.00 Uhr 83 Ex Pinnau-
mündung gen SSE (D. MEYER, HETZER).

Tannenmeise, *Parus ater*: 23.9. mehrere Totfunde unter Scheiben des Wellenbades St. Peter (FRIEDRICHS lt. EKELÖF); 20.9. Rufe Friedrichstadt; 27.9. 15-20 Ex ibid. in Linden auf Nahrungssuche; 8.-11. und 19.-24.10. an jedem Tag ibid. Stimmen gehört (EKELÖF). Aus dem Ostküstenbereich wurden vom Zug dieser Meisenarten keine bemerkenswerten Beobachtungen gemeldet.

Kleiber, *Sitta europaea*: Zeitliche Verteilung der Balzrufe:

Monat	Jan.	Febr.	März	April	Summe
Meldungen	3	3	30	31	67

Gewährsleute: BEHMANN, BERNDT, SCHENK, E. THIEME.

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*: In den Städten sind Brutvorkommen auf den Friedhöfen bekannt, jedoch weniger in Parks und alten Baumbeständen.

Kiel: 1 P mit Nestbau im Schützenpark (LOOFT); 1 Sänger im Schrevenpark und 2-3 Sänger in alten Bäumen im Raum Klinikzentrum/Schloßgarten (BERNDT).

Ratzeburg: 16.4. 1 P trägt Nistmaterial unter die hölzerne Dachverkleidung des Hotels »Seehof« (BANSEMER, WOLFF).

Elmshorn: 20.3./16.5. singend, 31.7. 4 Ex im Stadtpark (HETZER, D. MEYER bzw. SPANKOW).

Itzehoe: 19.5. mit flüggen juv (HOFSTETTER).

Girlitz: *Serinus serinus*: Etliche Brutzeitfeststellungen von Gutshöfen und in Dörfern, wo der Girlitz inzwischen weiter verbreitet zu sein scheint, als bisher bekannt: Gut Lammershagen/PLÖ 11.7. Gesang; Gut Ascheberg/PLÖ 27.7. Gesang; Gut Perdoel/PLÖ 15.5. Gesang (BERNDT); Pronstorf/SE 22.6. 1mal Gesang + 1 Ex, 16.7. 2 Ex, 22.7. und 10.8. Gesang (BERNDT bzw. E. THIEME); bei Kneden/OD 3.6. Gesang (O. KÜHNAST); Poggensee/OD 14.5. 2 Ex in Erlen (O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ); Rothenhusen/RZ und Gr. Sarau/RZ 16.4. Gesang (BANSEMER, WOLFF); Güster/RZ 8.5. Gesang (O. KÜHNAST); Grambeker Teiche/RZ 22.5. Gesang (E. THIEME); Lehmrade/RZ 21.7. Gesang in Ortsmitte (BERNDT); Büchen/RZ Gesang in Birke am Straßenrand (O. KÜHNAST).

Erlenzeisig, *Carduelis spinus*: Bruthinweise von 2 Stellen: 8.6. 1 Ex Grambeker Tannen/RZ (E. THIEME); 12.6. 1 + 1 Ex in Kiefern am Klinkberg bei Neverstaben/OD (V. MORITZ).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: Schwacher Einflug 1977/78:

Monat	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Summe
Beob. Ost	-	8	21	11	8	6	6	60
Ex Ost	-	108	242	285	290	57	198	1.180
Beob. West	2	2	11	6	1	1	-	23
Ex West	2	2	37	38	9	1	-	89

Gewährsleute: AXT, BEHMANN, BENTZIEN, BERNDT, BÜTJE, CARSTENS,

DAUNICHT, DIEN, EKELÖF, HEIN, HETZER, HOFSTETTER, KAPPES, KIRCHHOFF, KRAUSE, A. LENSCH, MARTENS, D. MEYER, V. MORITZ, ORBAHN, PLINZ, REININGHAUS, REISER, SCHOLZ, SCHRÖDER, TECH, E. THIEME, THIES, VOSS.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*: Das Auftreten der Art 1977 wird im Zusammenhang mit der Invasion von 1976 gesondert dargestellt.

Bindenkreuzschnabel, *Loxia leucoptera*: 30.1. 1,0 bei Bosau/PLÖ (E. THIEME).

Star, *Sturnus vulgaris*: 19.5. Bruten in mind. 3 Dalben im Nordostseekanal bei Fischerhütte (DENKER).

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*: Nach 1970 und 1972 die dritte bemerkenswerte Invasion, die 1977 etwa die Intensität wie 1972 hatte. Während im Osten Schleswig-Holsteins von einem sehr starken Durchzug gesprochen werden kann, dürfte er im Westküstenbereich von mittlerer Intensität gewesen sein. Einzeldaten des Einflugs reichen von Mitte September bis Mitte Dezember. In der letzten Septemberecke erreichte er seinen Höhepunkt. Die Eichelhäher durchquerten Schleswig-Holstein wohl verhältnismäßig schnell: Exkursionen in die Wälder erbrachten relativ geringe Zahlen. Beispiele zum Zuggeschehen (mit über 100 Ex):

- 22. 9. 600 Ex in 3 Std. bei Gelting/SL nach N (von GRAEFE lt. LOOFT), 350 Ex in 1,5 Std. am Priwall/HL nach SW (BRAUN),
- 24. 9. 130 Ex in 3/4 Std. bei Noer/RD gen SE (RADOMSKI),
- 25. 9. 10.000 Ex in 8 Std. Schwonendahl/SL (O. JÜRGEN), 500 Ex in kleinen Trupps bei Langwedel/RD nach SE (KUSCHERT),
- 26. 9. 4.000 Ex in 5,5 Std. Schwonendahl/SL (O. JÜRGEN), 400 Ex in 1 Std. bei Dätgen/RD nach SE (KUSCHERT),
- 27. 9. 500 Ex in 2,5 Std. Schonendahl,
- 28. 9. 300 Ex ibid. (O. JÜRGEN),
- 2.10. 300 Ex Brunsbüttel gen WNW (HÜPPOP, WITTENBERG),
- 9.10. 173 Ex in 3,5 Std. an der Pinnaumündung nach SSE, dem Deich oder der Uferlinie folgend (HEINS, D. MEYER),
- 13.10. 200 Ex zwischen Rabelsund und Olpenitz/SL (W. PETERSEN).

Gewährsleute: BANSEMER, BEHMANN, BENTZIEN, BERNDT, BIESTERFELD, P. BOHNSACK, BRAUN, BÜTJE, G. BUSCHE, DENKER, DÜRNBERG, EKELÖF, GLOE, GOOS, GRADE, von GRAEFE, HEINS, HETZER, HOFSTETTER, HÜPPOP, O. JÜRGEN, KLEMP, KUSCHERT, H. LORENZEN, D. MEYER, W. PETERSEN, PÜTTGER, RADOMSKI, D. REININGHAUS, REISER, SCHLÜTER, SCHOLZ, SPANKOW, E. THIEME, THIES, WEGNER, WEIHMANN, WITTENBERG.

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*: Schwacher Einflug:

Monat	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Summe
Beob.	9	33	2	3	47
Ex	45	55	2	3	105

Gewährsleute: AXT, BEHMANN, BENTZIEN, BERNDT, DENKER, DÜNKEL, DÜRNBERG, FÖRSTER, HEIN, HEINS, HETZER, HOFSTETTER, JASTER, O.

JÜRGEN, U.-J. JÜRGENS, KRÜGER, KÜHNERT, KURTH, MARCKWARDT, D. MEYER, W. MOHR, B. PETERSEN, REISER, SPANKOW, SPARR, TECH, THIES, WEGENER, WEIHMANN, WELSCH, WICHERN.

Dohle, *Corvus monedula*: Die schon seit 1975 durchgeführten Untersuchungen D. MEYERs zum Brutbestand in Elmshorn (1.850,71 ha) zeigen eindrucksvoll die Bevorzugung des Nordteils der Stadt (überwiegend Altbauten). Die mittlerweile gewonnenen Erfahrungen in der Erfassungsmethodik führten zu einer Bestandsangabe (1977) von mind. 62 Paaren (bis ca. 80 P). Die Verteilung zeigt Abb. 7. Methodik: Kontrollen des gesamten Stadtgebiets, Notierungen (größtenteils Beobachtungsreihen) verschiedener Hinweise: Auftreten von Paaren, Anfliegen des Neststandortes (Schornsteins), Futtereintragen u.a.m.



Abb. 7: Brutvorkommen der Dohle, *Corvus monedula*, in Elmshorn 1977.

Kleiner Punkt: 1 und 2 Paar(e), mittlerer Punkt: 3 und 4 Paare, großer Punkt: über 10 Paare

Neue Meldungen von Höhlenbrutplätzen aus der Region West (vgl. BUSCHE und BERNDT 1978): 14.5. mind. 25 P im Forst Hasselbusch bei Lentförden/SE u. a. in alten Schwarzspechthöhlen in Rotbuchen auf ca. 150 m² (DÜRNBERG). Nachtrag: 1956 und 1957 Höhlenbrut in Silberpappel am Rand Meldorfs (GLOE). Seitdem aus dem Westen des Landes keine Nachweise abgesehen von Bruten im Unterbau von Graureiherhorsten (DRENCKHAHN 1974).

Rabenkrähe, *Corvus corone corone*: 9.5. 1 P im Querträger eines Hochspannungsmastes bei Süderheistadt/HEI brütend (G. BUSCHE). Sind weitere derartige Brutplätze bekannt?

Schrifttum

- BERNDT, R. (1956): Zum Durchzug des Wasserpiepers (*Anthus spinoletta* L.) im nördlichen Deutschland. *Vogelwelt* 77: 15 - 18.
- BERNDT, R. K. und BUSCHE, G. (1975): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1973. *Corax* 5, Beiheft II: 69 - 119.
- Dies. (1977): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1975. *Corax* 6: 1 - 42.
- BERNDT, R. K. und SCHLENKER, R. (1974): Zum Vorkommen des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*) in Schleswig-Holstein und Hamburg. *Vogelwelt* 95: 95 - 102.
- BREHM, K. (1971): Seevogel-Schutzgebiet Hauke-Haien-Koog. *Tier und Umwelt* Heft 6/7.
- BRUNS, H. (1961): Erstankunft und Sangesbeginn der Vögel in Hamburg 1948 - 1957. *Orn. Mitt.* 13: 61 - 76.
- BUSCHE, G. (1970): Der Eisvogel in Dithmarschen. *Dithmarschen - Zeitschr. f. Landesk. u. Heimatpfl. o. A.*: 92 - 93.
- BUSCHE, G. und BERNDT, R. K. (1974): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1972. *Corax* 5, Beiheft I: 1 - 45.
- Dies. (1975): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1974. *Corax* 5, Beiheft II: 120 - 167.
- Dies. (1978): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1976. *Corax* 6, Heft 3: 1 - 39.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (1977): Monatliche Witterungsberichte für Schleswig-Holstein 31.
- DRENCKHAHN, D. (1974): Graureiher - *Ardea cinerea*. In: BERNDT, R. K. u. DRENCKHAHN, D., *Vogelwelt Schleswig-Holsteins*, Bd. 1: 138 - 161. Selbstverlag OAG, Kiel.
- DRENCKHAHN, D., LEPTHIN, H.-J. und LOOFT, V. (1968): Die Moore Schleswig-Holsteins und ihr Brutvogelbestand. *Corax* 2: 163 - 179.
- ERICHTSEN, K.-P. (1975): Hauke-Haien-Koog. In: Rundbrief 2/1975 »Verein Jordsand«: 8-10.
- GLOE, P. (1978): Wilson-Wassertreter (*Phalaropus tricolor*) an der Meldorfer Bucht. *Orn. Mitt.* 30: 14 - 15.
- HAGEN, W. (1962): Die Frühlingsankunft der Zugvögel bei Lübeck und ihre Beziehung zur Witterung und anderen äußeren Faktoren. *Schr. Nat. Ver. Schl.-Holst.* 33: 37 - 82.
- KELM, H.-J. (1979 a): Beobachtungen auf Hallig Habel 1977. *Corax* 7: 41 - 42.
- Ders. (1979 b): Beobachtung eines Wilson-Wassertreters (*Phalaropus tricolor*) im Hauke-Haien-Koog. *Corax* 7: 40.

- KIRSCH, N.-D. (1973): Neuer Fund eines Bergpiepers, *Anthus sp. spinoletta*, in Schleswig-Holstein (mit Anmerkungen über bisherige Vorkommen).
Vogelkd. Tgb. Schl.-Holst. 1: 49 - 51.
- KLAFS, G. und STÜBS, J. (1977): Die Vogelwelt Mecklenburgs.
Gustav Fischer Verlag, Jena.
- KUHK, R. (1939): Die Vögel Mecklenburgs. Opitz, Güstrow.
- LOOFT, V. (1974): Schwarzstorch - *Ciconia nigra*. In: BERNDT, R. K. u.
DRENCKHAHN, D.: Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1: 182-188.
Selbstverlag OAG, Kiel.
- LOOFT, V., DRENCKHAHN, D. und LEPHIN, H.-J. (1967): Die Wiesenweihe,
Circus pygargus, in Schleswig-Holstein. Corax 2: 1 - 9.
- LUNAU, C. (1933): Avifaunistische Mitteilungen aus Ostholstein I.
Schr. Nat. Ver. Schl.-Holst. 20: 81 - 95.
- MESTER, H. und PRÜNTE, W. (1966): Wie häufig zieht der Felsenpieper tatsächlich durch das deutsche Binnenland? *Anthus* 3: 33 - 43.
- MORITZ, D. (1969): Jahresbericht aus der Region West der O.A.G. für 1968.
Corax 3, Beiheft I: 1 - 9.
- MÜLLER, H. (1978): Die Kälte des Winters 1977/78. Wetterkarten des Deutschen Wetterdienstes, Nr. 98-100. Hamburg.
- NAACKE, J. (1976): Herbstzug und Überwinterung von Saat- und Bleißgänsen in der DDR von 1972 bis 1974. Mitt. Ber. Zentr. Wasservogelforschung DDR 8: 5 - 71.
- NIETHAMMER, G., KRAMER, H. und WOLTERS, H.E. (1964): Die Vögel Deutschlands, Artenliste. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt/M.
- PÜTTGER, A. (1978): Flußuferläufer (*Tringa hypoleucos*) brütet in Holstein.
Corax 6: 40 - 41.
- QUEDENS, G. (1976): Der Mensch in der Inselnatur. Nordfriesland 10: 37: 15 - 17.
- SCHMIDT, G.A.J. (1962): Neunter Jahresbericht, für 1961, über die Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Mitt. Faun. Arb.gem. Schl.-Holst. 15: 2 - 33.
- Ders. (1968): Jahresbericht aus der Region Ost der O.A.G. für 1967.
Corax 2, Beiheft II: 61 - 69.
- Ders. (1969): Ein Bericht über die Vogelwelt Schleswig-Holsteins im Jahre 1968.
Jahresh. 1968 Vogelk. Schl.-Holst., S. 7 - 40.
- Ders. (1973): Vogelkundliches Tagebuch 1973. Vogelk. Tgb. Schl.-Holst. 1: 7 - 18, 36 - 48, 67 - 86, 115 - 129, 139 - 157, 171 - 183.
- Ders. (1974): Vogelkundliches Tagebuch 1974. Vogelk. Tgb. Schl.-Holst. 2: 3 - 40, 52 - 80, 100 - 128.
- Ders. (1975): Vogelkundliches Tagebuch 1975. Vogelk. Tgb. Schl.-Holst. 3: 9 - 43, 68 - 96, 127 - 162.
- Ders. (1976): Vogelkundliches Tagebuch 1976. Vogelkd. Tgb. Schl.-Holst. 4: 5 - 24, 60 - 95, 123 - 172.
- Ders. (1977): Vogelkundliches Tagebuch 1977. Vogelk. Tgb. Schl.-Holst. 5: 6 - 62, 130 - 193, 271 - 298.
- VAUK, G. (1972): Die Vögel Helgolands. Parey, Hamburg und Berlin.
- WILLIAMSON, K. (1965): Moults and its relation to taxonomy in Rock and Water Pipits.
Brit. Birds 58: 493 - 504.

Anhang

Liste der Arten, von denen ab Jahresbericht 1977 alle Beobachtungen aufgeführt werden:

Gelbschnabel-Eistaucher, <i>Gavia adamsii</i>	Brillenente, <i>Melanitta perspicillata</i>
Buntfüßige Sturmschwalbe, <i>Oceanites oceanicus</i>	Ruderente, <i>Oxyura leucocephala</i>
Großer Sturmtaucher, <i>Puffinus gravis</i>	Schmutzgeier, <i>Neophron percnopterus</i>
Gelbschnabelsturmtaucher, <i>Puffinus diomedea</i>	Gänsegeier, <i>Gyps fulvus</i>
Zwergscharbe, <i>Phalacrocorax pygmeus</i>	Mönchsgeier, <i>Aegyptius monachus</i>
Rosapelikan, <i>Pelecanus onocrotalus</i>	Steinadler, <i>Aquila chrysaetos</i>
Krauskopfpelikan, <i>Pelecanus crispus</i>	Schelladler, <i>Aquila clanga</i>
Purpurreiher, <i>Ardea purpurea</i>	Schreiadler, <i>Aquila pomarina</i>
Silberreiher, <i>Casmerodius albus</i>	Schwarzmilan, <i>Milvus migrans</i>
Seidenreiher, <i>Egretta garzetta</i>	Steppenweihe, <i>Circus macrorurus</i>
Rallenreiher, <i>Ardeola ralloides</i>	Schlangenadler, <i>Circaetus gallicus</i>
Nachtreiher, <i>Nycticorax nycticorax</i>	Wanderfalke, <i>Falco peregrinus</i>
Zwergdommel, <i>Ixobrychus minutus</i>	Würgfalke, <i>Falco cherrug</i>
Sichler, <i>Plegadis falcinellus</i>	Gerfalke, <i>Falco rusticolus</i>
Zwerggans, <i>Anser erythropus</i>	Rötelfalke, <i>Falco naumanni</i>
Schneegans, <i>Anser caerulescens</i>	Haselhuhn, <i>Tetrastes bonasia</i>
Rothalsgans, <i>Branta ruficollis</i>	Wachtel, <i>Coturnix coturnix</i>
Rostgans, <i>Casarca ferruginea</i>	Jungfernkranich, <i>Anthropoides virgo</i>
Moorente, <i>Aythya nyroca</i>	Tüpfelsumpfhuhn, <i>Porzana porzana</i>
Prachteiderente, <i>Somateria spectabilis</i>	Zwergsumpfhuhn, <i>Porzana pusilla</i>
Scheckente, <i>Polysticta stelleri</i>	Kleines Sumpfhuhn, <i>Porzana parva</i>

Wachtelkönig, <i>Crex crex</i>	Schwalbenmöwe, <i>Xema sabini</i>
Großtrappe, <i>Otis tarda</i>	Weißflügelseeschwalbe, <i>Chlidonias leucopterus</i>
Zwergtrappe, <i>Tetrax tetrax</i>	Weißbartseeschwalbe, <i>Chlidonias hybrida</i>
Kragentrappe, <i>Chlamydotis undulata</i>	Rosenseeschwalbe, <i>Sterna dougallii</i>
Doppelschnepfe, <i>Gallinago media</i>	Rußseeschwalbe, <i>Sterna fuscata</i>
Dünnschnabelbrachvogel, <i>Numenius tenuirostris</i>	Noddy, <i>Anous stolidus</i>
Gelbschenkel, <i>Tringa flavipes</i>	Krabben-Taucher, <i>Plautus alle</i>
Teichwasserläufer, <i>Tringa stagnatilis</i>	Gryllteiste, <i>Cephus grylle</i>
Terekwasserläufer, <i>Tringa terek</i>	Papageitaucher, <i>Fratercula arctica</i>
Graubruststrandläufer, <i>Calidris melanotos</i>	Steppenhenne, <i>Syrhaptes paradoxus</i>
Grasläufer, <i>Tryngites subruficollis</i>	Häherkuckuck, <i>Clamator glandarius</i>
Stelzenläufer, <i>Himantopus himantopus</i>	Zwergohreule, <i>Otus scops</i>
Wilson-Wasserröter, <i>Phalaropus tricolor</i>	Uhu, <i>Bubo bubo</i>
Triel, <i>Burhinus oedicnemus</i>	Schnee-Eule, <i>Nyctea scandiaca</i>
Brachschwalbe, <i>Glareola pratincta</i>	Sperbereule, <i>Surnia ulula</i>
Rennvogel, <i>Cursorius cursor</i>	Rauhfußkauz, <i>Aegolius funereus</i>
Spatelraubmöwe, <i>Stercorarius pomarinus</i>	Nachtschwalbe, <i>Caprimulgus europaeus</i>
Falkenraubmöwe, <i>Stercorarius longicaudus</i>	Alpensieger, <i>Apus melba</i>
Elfenbeinmöwe, <i>Pagophila eburnea</i>	Bienenfresser, <i>Merops apiaster</i>
Polarmöwe, <i>Larus glaucoides</i>	Blauracke, <i>Coracias garrulus</i>
Eismöwe, <i>Larus hyperboreus</i>	Wiedehopf, <i>Upupa epops</i>
Schwarzkopfmöwe, <i>Larus melanocephalus</i>	Grauspecht, <i>Picus canus</i>
Rosenmöwe, <i>Rhodostethia rosea</i>	Weißbrückenspecht, <i>Dendrocopus leucotus</i>

Dreizehenspecht, <i>Picoides tridactylus</i>	Schwarzkehlchen, <i>Saxicola torquata</i>
Kalanderlerche, <i>Melanocorypha calandra</i>	Blaukehlchen, <i>Luscinia svecica</i>
Weißflügellereche, <i>Melanocorypha leucoptera</i>	Zwergdrossel, <i>Turdus ustulatus</i>
Mohrenlerche, <i>Melanocorypha yeltoniensis</i>	Erddrossel, <i>Turdus dauma</i>
Rötelschwalbe, <i>Hirundo daurica</i>	Schwarzkehldrossel, <i>Turdus r. atrogularis</i>
Englische Schafstelze, <i>Motacilla fl. flavissima</i>	Beutelmeise, <i>Remiz pendulinus</i>
Trauerbachstelze, <i>Motacilla a. yarrellii</i>	Mauerläufer, <i>Tichodroma muraria</i>
Brachpieper, <i>Anthus campestris</i>	Zaunammer, <i>Emberiza circlus</i>
Bergpieper, <i>Anthus s. spinoletta</i>	Ortolan, <i>Emberiza hortulana</i>
Schwarzstirnwürger, <i>Lanius minor</i>	Kappenammer, <i>Emberiza melanocephala</i>
Rotkopfwürger, <i>Lanius senator</i>	Weidenammer, <i>Emberiza aureola</i>
Seggenrohrsänger, <i>Acrocephalus paludicola</i>	Maskenammer, <i>Emberiza spodocephala</i>
Orpheusspötter, <i>Hippolais polyglotta</i>	Zwergammer, <i>Emberiza pusilla</i>
Weißbartgrasmücke, <i>Sylvia cantillans</i>	Waldammer, <i>Emberiza rustica</i>
Sperbergrasmücke, <i>Sylvia nisoria</i>	Zitronengirlitz, <i>Serinus citrinella</i>
Nordischer Laubsänger, <i>Phylloscopus borealis</i>	Polarbirkenzeisig, <i>Carduelis hornemanni</i>
Grüner Laubsänger, <i>Phylloscopus trochiloides</i>	Karmingimpel, <i>Carpodacus erythrinus</i>
Gelbbrauenlaubsänger, <i>Phylloscopus inornatus</i>	Hakengimpel, <i>Pinicola enucleator</i>
Goldhähnchenlaubsänger, <i>Phylloscopus proregulus</i>	Kiefernkreuzschnabel, <i>Loxia pytyopsittacus</i>
Halsbandschnäpper, <i>Ficedula albicollis</i>	Bindenkreuzschnabel, <i>Loxia leucoptera</i>
Zwergschnäpper, <i>Ficedula parva</i>	Rosenstar, <i>Sturnus roseus</i>

Rolf K. BERNDT
Helsinkistr. 68,
2300 Kiel

Günther BUSCHE
Hochfelder Weg 49,
2240 Heide